



*Hartheim*

*am Rhein*

*mit Breuingarten  
und Feldkirche*

**Hartheim am Rhein 2030**

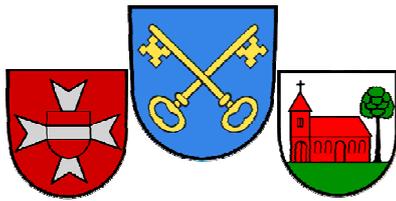
**Gesamtgemeindliches  
Entwicklungskonzept**



**Gesamtgemeindliches Entwicklungskonzept  
„Hartheim am Rhein 2030“**

**Verabschiedet im Gemeinderat am 14.11.2017**

# Impressum



Herausgeber:

**Gemeinde Hartheim am Rhein**

Feldkircher Str. 17, 79258 Hartheim am Rhein

---

## **Konzept, Moderation und Bearbeitung:**

### **Institut für kommunikatives Handeln**

Nassachtalstr. 76

73066 Uhingen

Nicole Spiegelburg

Dr. Jutta Breitschwerd

Christiane Kürschner

### **KommunalKonzept Sanierungsgesellschaft mbH**

Engesserstraße 4a

79108 Freiburg

Matthias Weber

Annerose Schlenker

## Vorwort

Wie soll sich Hartheim am Rhein in den nächsten Jahrzehnten entwickeln? Welche Wünsche und Erwartungen haben unsere Kinder, Jugendlichen, Bürgerinnen und Bürger? Zeitgemäße Antworten auf diese Fragen gibt das vorliegende **Gesamtgemeindliche Entwicklungskonzept „Hartheim am Rhein 2030“ (GEK)**. Es ist das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit zwischen der Gemeindeverwaltung, dem Gemeinderat und zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern.

In verschiedenen Veranstaltungen im Zeitraum von März bis September 2017 haben die Bürgerinnen und Bürger über 70 Entwicklungsideen für Hartheim, Bremgarten und Feldkirch vorgeschlagen. Die Gemeindeverwaltung hat diese Vorschläge auf ihre Realisierbarkeit hin überprüft, und der Gemeinderat hat in einer Klausursitzung darüber beraten, welche Ziele und Maßnahmen in welchem Zeithorizont verwirklicht werden können.

Das so entstandene Gesamtgemeindliche Entwicklungskonzept Hartheim am Rhein 2030 wird der Gemeinde als Leitlinie für kommunale Entscheidungen der nächsten Jahre dienen.

Wir, der Gemeinderat von Hartheim am Rhein, möchten allen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Entstehung des Gesamtgemeindlichen Entwicklungskonzepts mitgearbeitet haben, herzlich für ihr Engagement danken. Die gute Mitwirkung zeigt, dass die Zukunft unserer Gemeinde vielen Menschen am Herzen liegt. Dies ist eine gute Voraussetzung für die Gestaltung unserer Zukunft, denn unsere Ortsentwicklung lebt davon, dass sich möglichst viele aktiv daran beteiligen.

Stellvertretend für den Gemeinderat Hartheim am Rhein

Werner Imm

(stellvertretender Bürgermeister)



## Inhalt

Impressum .....	4
<b>1 Zur Entstehung des Gesamtgemeindlichen Entwicklungskonzepts.....</b>	<b>9</b>
<b>2 Städtebau und Ortsgestaltung.....</b>	<b>13</b>
2.1 Lage im Raum und Ortsteile .....	13
2.2 Ortsentwicklung und städtebauliche Planungen .....	21
<b>3 Verkehr und Mobilität .....</b>	<b>25</b>
3.1 Anbindung.....	25
3.2 Öffentlicher Personennahverkehr .....	26
3.3 Radwege .....	27
3.4 Verkehrsaufkommen .....	27
<b>4 Leben in Hartheim am Rhein .....</b>	<b>28</b>
4.1 Demografie und Bevölkerungsentwicklung.....	28
4.2 Wohngemeinde Hartheim.....	30
4.3 Versorgung und Freizeitgestaltung .....	31
4.4 Kultur .....	31
4.5 Freizeitangebote.....	33
4.6 Naturerleben .....	34
4.7 Bildung und Betreuung .....	35
<b>5 Wirtschaft und Nahversorgung.....</b>	<b>37</b>
5.1 Beschäftigung .....	37
5.2 Handel.....	38
5.3 Interkommunaler Gewerbepark .....	39
<b>6 Handlungsfelder der Ortsentwicklung .....</b>	<b>41</b>
6.1 Übersicht.....	41
6.2 Städtebauliche Entwicklung .....	42
6.2.1 Stärken und Schwächen der städtebaulichen Entwicklung .....	42
6.2.2 Ziele und Maßnahmen der städtebaulichen Entwicklung.....	43
6.3 Wirtschaft und Nahversorgung.....	47
6.3.1 Stärken und Schwächen in Wirtschaft und Nahversorgung.....	47
6.3.2 Ziele und Maßnahmen im Handlungsfeld „Wirtschaft und Nahversorgung“ .....	47
6.4 Leben in Hartheim am Rhein .....	48
6.4.1 Stärken und Schwächen im Handlungsfeld „Leben in Hartheim am Rhein“ .....	48
6.4.2 Ziele und Maßnahmen im Handlungsfeld „Leben.....	49
6.5 Mobilität und Verkehr .....	50
6.5.1 Stärken und Schwächen im Handlungsfeld „Mobilität und Verkehr“ .....	50
6.5.2 Ziele und Maßnahmen im Handlungsfeld „Mobilität und Verkehr“ .....	51
<b>7 Alle Leuchtturmprojekte auf einen Blick .....</b>	<b>52</b>



# 1 Zur Entstehung des Gesamtgemeindlichen Entwicklungskonzepts

Das Gesamtgemeindliche Entwicklungskonzept „Hartheim am Rhein 2030“ (GEK) soll den Verantwortlichen in der Politik und den Mitarbeitern in der Verwaltung Leitlinien zur Verfügung stellen, an denen sie ihr Handeln ausrichten können. Es ist strategisch angelegt und versteht sich als Orientierungshilfe bzw. Planungsinstrument. Das GEK zeigt auf, wie sich Hartheim am Rhein in städtebaulicher, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht weiterentwickeln soll.

## Aktive Bürgerbeteiligung

Bei der Erstellung des GEK wurde von Anfang an großer Wert daraufgelegt, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger in den Entstehungsprozess einzubeziehen. Gemeinsam mit ihnen sollten Antworten auf die großen Fragen der Zukunft gefunden werden. Ziel war es, die Vorstellungen, Ideen und Wünsche derjenigen in das GEK einfließen zu lassen, die von den Entscheidungen der Politik und der Verwaltung auch tatsächlich betroffen sind. Darüber hinaus sollte aber ebenso das Wissen und die Kreativität der Hartheimer Bürgerinnen und Bürger genutzt werden. Und es ging nicht zuletzt auch um den Blick aus deren spezifischen Lebenslagen auf die Gemeinde.

Dafür wurden im Zeitraum von März bis September 2017 verschiedene Möglichkeiten bzw. Formate der Bürgerbeteiligung eingesetzt. Es galt, die Menschen auf unterschiedliche Art und Weise zu erreichen und auf vielfältige Weise die Beteiligung zu ermöglichen. Insbesondere waren uns Formate wichtig, die geeignet waren, junge Menschen zu erreichen, denn wenn es um die Zukunft Hartheims geht, sollte deren Stimme nicht fehlen.



Abbildung 1: Der Bürgerbeteiligungsprozess zum Gemeindeentwicklungskonzept „Hartheim am Rhein 2030“

## Fokus Bremgarten

Aufgrund der Überlegung, für Bremgarten eine Aufnahme ins Landessanierungsprogramm zu beantragen, stand zunächst dieser Ortsteil im Fokus der Beteiligung.

In Bremgarten wurde eine Auftaktveranstaltung durchgeführt, in der Bürgerinnen und Bürger angeregt durch verschiedene Leitfragen Entwicklungsideen zu den Handlungsfeldern der Gemeindeentwicklung, des Verkehrs, aber auch zu Freizeit und sozialem Miteinander diskutierten.



Abbildung 2: Impressionen der Auftaktveranstaltung

Die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung wurden in einer Ortsbegehung mit anschließender Diskussion weiter ausgearbeitet. Dabei wurden vor allem städtebauliche Schwerpunkte wie der Platz vor der Ortsverwaltung, die Weiterentwicklung der Mehrzweckhalle zum Bürgerhaus, der Ortseingang und das Areal um die Querstraße näher betrachtet. Die diskutierten Planungsideen wurden vor Ort mit dem iPad dokumentiert.



Abbildung 3: iPad-Dokumentation der Teilnehmer des Ortsrundgangs

### Fokus Kinder- und Jugendbeteiligung

Um auch Kinder und Jugendliche erreichen zu können, fand am 17. Juli 2017 eine Ortsrallye statt. 50 Kinder der 3. Klasse durchstreiften in fünf Gruppen Hartheim am Rhein, um festzuhalten, was ihnen an ihrem Heimatort gefällt und was aus ihrer Sicht noch verbessert werden sollte.





**Abbildung 4: Impressionen der Ortsrallye**

Um den Jugendlichen eine altersgemäße und attraktive Möglichkeit der Beteiligung zu bieten, wurde am 29. September ein Film gedreht, in dem Jugendliche Stärken, Schwächen und Entwicklungschancen ihres Ortes aus ihrer Perspektive präsentieren konnten. Die Jugendlichen übernahmen dabei unter Anleitung eines erfahrenen Filmers nicht nur die Erstellung des Drehbuchs, die Regie und-Moderation, sie legten auch selbst Hand an die Kamera.

Der fertige Film ist verfügbar unter: <https://vimeo.com/238356387>

Im Oktober 2017 wurde dem Gemeinderat die gesamte Ernte des Beteiligungsprozesses präsentiert. Die Ratsmitglieder diskutierten und klassifizierten die Vorschläge und Ideen, die in das vorliegende Gesamtgemeindliches Entwicklungskonzept übernommen wurden.

Die konkreten Ergebnisse der Bürgerbeteiligung wie auch das gesamte GEK werden schließlich am 9. November 2017 im Rahmen einer Informationsveranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt.

**Ein umfassender Bericht über die Beteiligungsergebnisse liegt bei der Gemeindeverwaltung vor.**

## 2 Städtebau und Ortsgestaltung

### 2.1 Lage im Raum und Ortsteile

Hartheim am Rhein liegt im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald unmittelbar am Rhein und damit an der deutsch-französischen Grenze zentral im Dreiländereck Deutschland – Frankreich – Schweiz. Die Gemeinde wird im Westen vom Rhein, im Osten von Bad Krozingen, im Norden von Breisach am Rhein sowie im Süden von Eschbach und Neuenburg begrenzt. Die nächstgrößere Stadt ist das 7,5 km entfernte Bad Krozingen, Freiburg im Breisgau liegt etwa 20 km nordöstlich von Hartheim.

Zu Hartheim am Rhein gehören neben dem gleichnamigen Ortsteil auch die Ortsteile Bremgarten und Feldkirch. Bis zur Gemeindereform in den 1970er-Jahren waren alle drei Ortsteile selbstständige Gemeinden.

Zu den geologisch wichtigen Merkmalen des Gemeindegebietes gehören der Oberrheingraben und der Schwarzwald, an dessen Rand sich Hartheim befindet. Hartheim am Rhein liegt zudem in der Region des Markgräflerlandes, das sich im Oberrheingebiet befindet und sich südlich von Freiburg im Breisgau bis Basel zieht. Das Markgräflerland ist durch die südwestlichen Ausläufer des Schwarzwalds mit seiner Vorbergzone, die Rheinebene mit dem Kandertal und das Wiesental geprägt<sup>1</sup>. Bekannt ist die Region für seine deutsch-französisch-schweizerischen Einflüsse in Kultur und Kulinarik.

**Hartheim:** Der Ortskern von Hartheim wird durch die in Nord-Süd-Richtung verlaufende Rheinstraße charakterisiert, die durch den Ort verläuft und Hartheim mit dem Ortsteil Bremgarten verbindet. Die davon abgehende Feldkircher Straße verbindet den Ortsteil wiederum mit Feldkirch. Hartheim ist über die Autobahn Frankfurt - Basel (A 5) erreichbar, die beiden Anschlüsse in Bad Krozingen und Hartheim-Heitersheim führen in die Gemeinde.

---

<sup>1</sup> Beitrag „Markgräflerland“, <https://de.wikipedia.org/wiki/Markgräflerland>

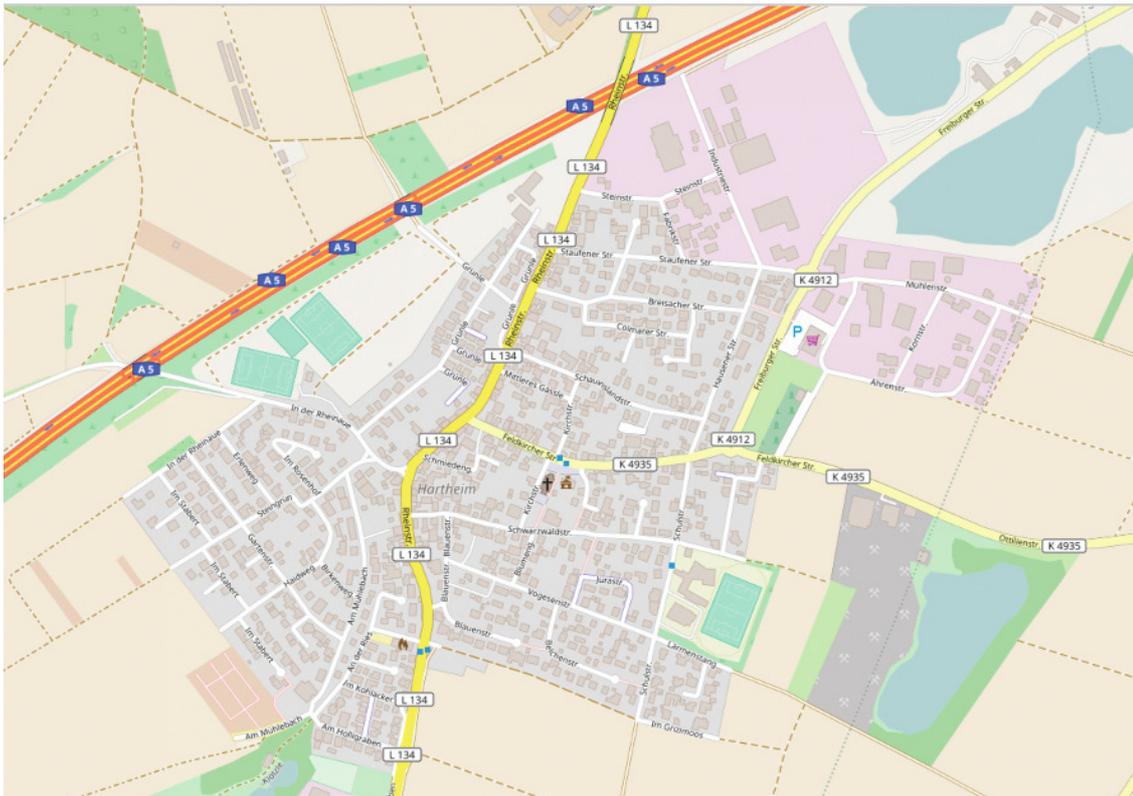


Abbildung 5: Der zentrale Ortsteil Hartheim der Gesamtgemeinde Hartheim  
(Karte: Openstreetmap.org)

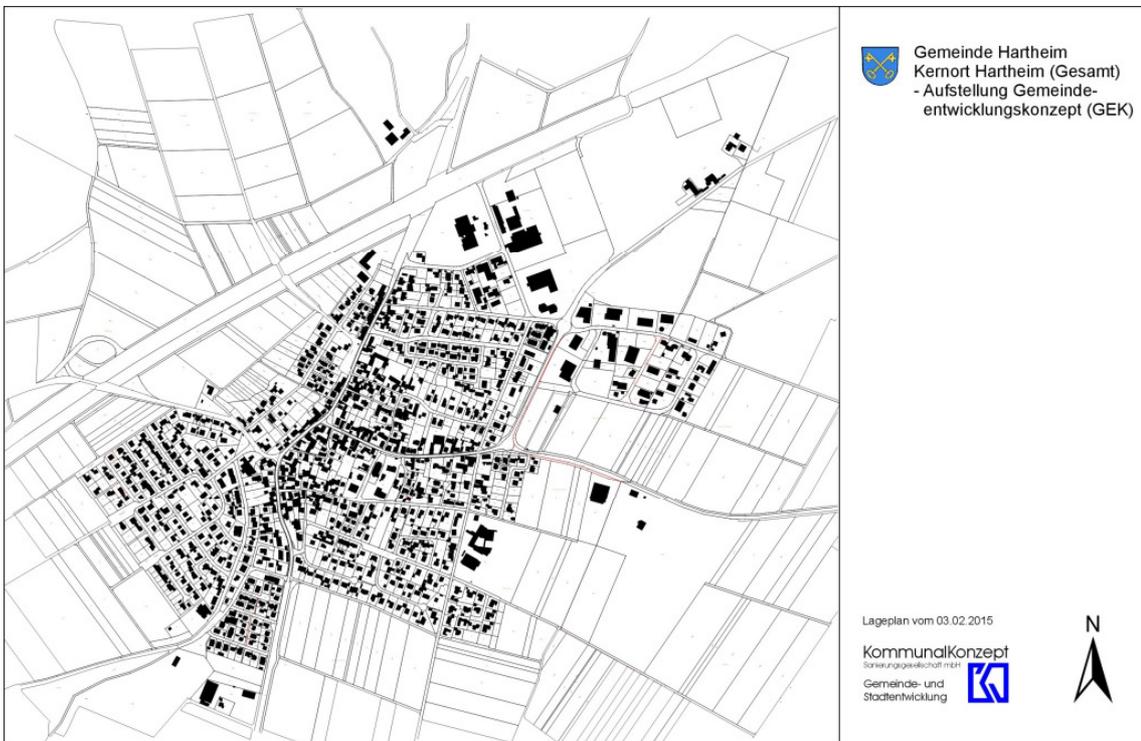


Abbildung 6: Lageplan

## Gebäude und Gasthäuser

*Die Schreinerei Herzog im Jahre 1910.  
Das stehende Kind ist Wilhelmina  
Scherer.*



*Franz Josef Ritzenthaler mit  
Ehefrau Maria, Tochter Gunda mit  
Nichte und Nachbarsfrau, genannt  
„Lendine“, im Jahre 1905.*

**Abbildung 7: Hartheim um die Jahrhundertwende<sup>2</sup>**

Hartheim wurde im Jahr 772 erstmals urkundlich erwähnt. Der Name geht auf das mittelhochdeutsche „hart“ zurück, was so viel wie „Wald oder fester Sandboden“ bedeutet. Damals wie heute ist Hartheim dörflich geprägt und wird von einer naturnahen Landschaft umgeben. Im Westen liegt der Rheinwald, der ein beliebter Erholungsort ist. Auf dem Gemeindegebiet befinden sich zudem fünf größere Gewässer, der Hartheimer Baggersee (Friessee) ist ein gut besuchter Ausflugsort.

---

<sup>2</sup> Walter Tritschler: Hartheim – 100 Jahre in Bildern dokumentiert. Veröffentlichung der Gemeinde Hartheim



**Abbildung 8: Der Baggersee von Hartheim (Friessee)**

**Bremgarten:** Bremgarten wurde erstmals 1313 erwähnt. Im Dreißigjährigen Krieg (1618–48) wurde Bremgarten fast vollständig zerstört, aber danach wieder aufgebaut. Auch im Zweiten Weltkrieg erfolgte erneut eine erhebliche Zerstörung des Ortes. Von 1969 bis 1993 beherbergte der Flugplatz Bremgarten das Aufklärungsgeschwader der deutschen Luftwaffe „51 Immelmann“, das Gelände wurde inzwischen zum interkommunalen Gewerbepark umgewandelt.



*Die mit dem Giebel zur Straße gestellten, etwa 250 Jahre alten Häuser in der Unteren Dorfstraße.*

**Abbildung 9: Dorfstraße Bremgarten<sup>3</sup>**

---

<sup>3</sup> Walter Tritschler: Hartheim – 100 Jahre in Bildern dokumentiert. Veröffentlichung der Gemeinde Hartheim

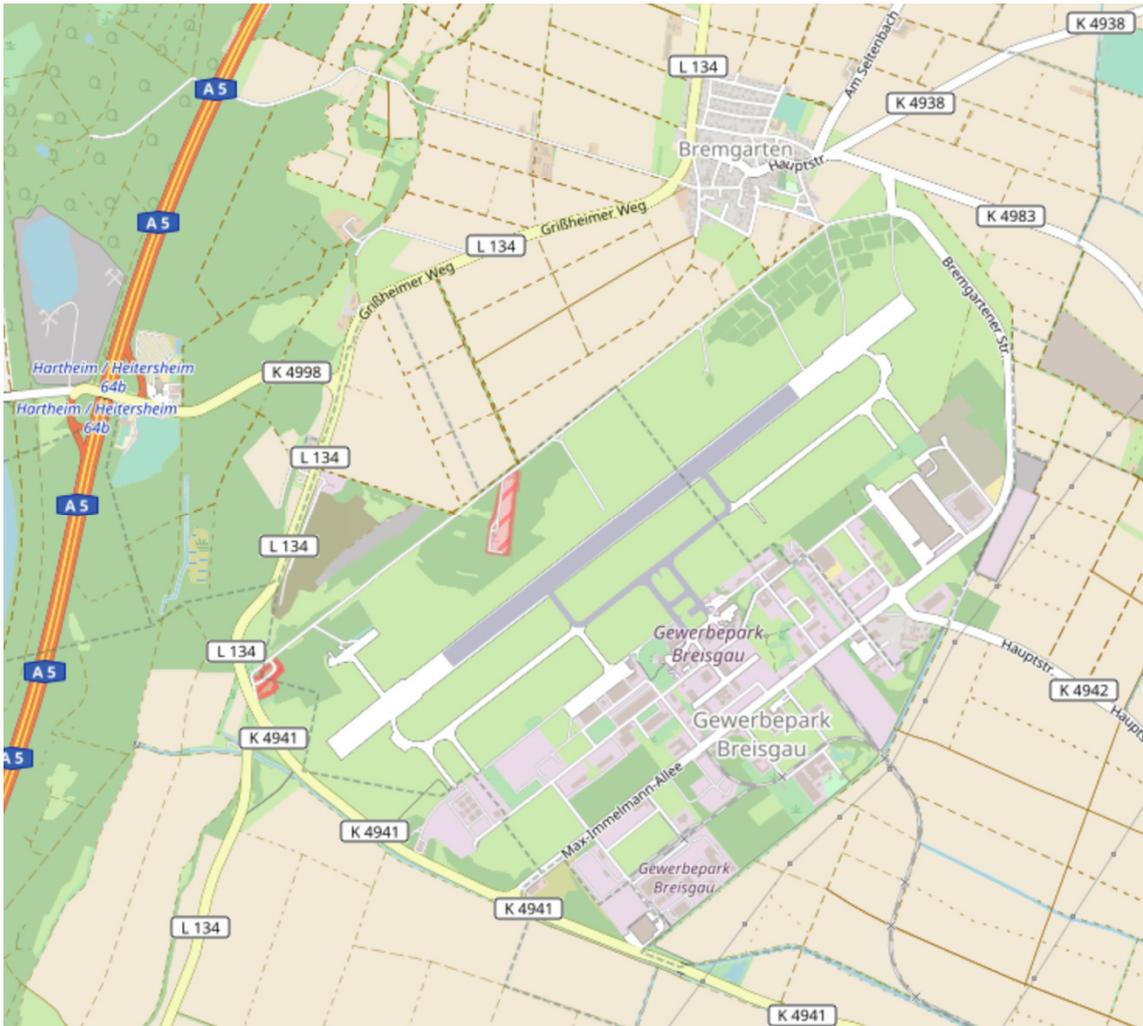


Abbildung 10: Bremgarten mit interkommunalem Gewerbegebiet (Karte: Openstreetmap.org)



Abbildung 11: Lageplan

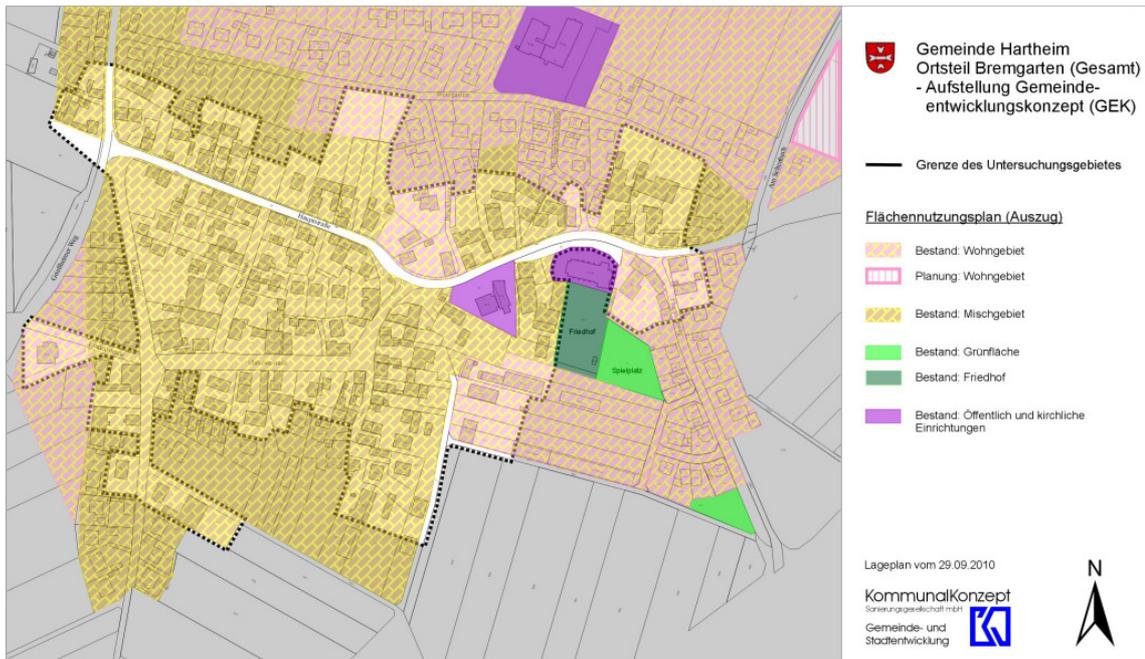


Abbildung 12: Flächennutzungsplan

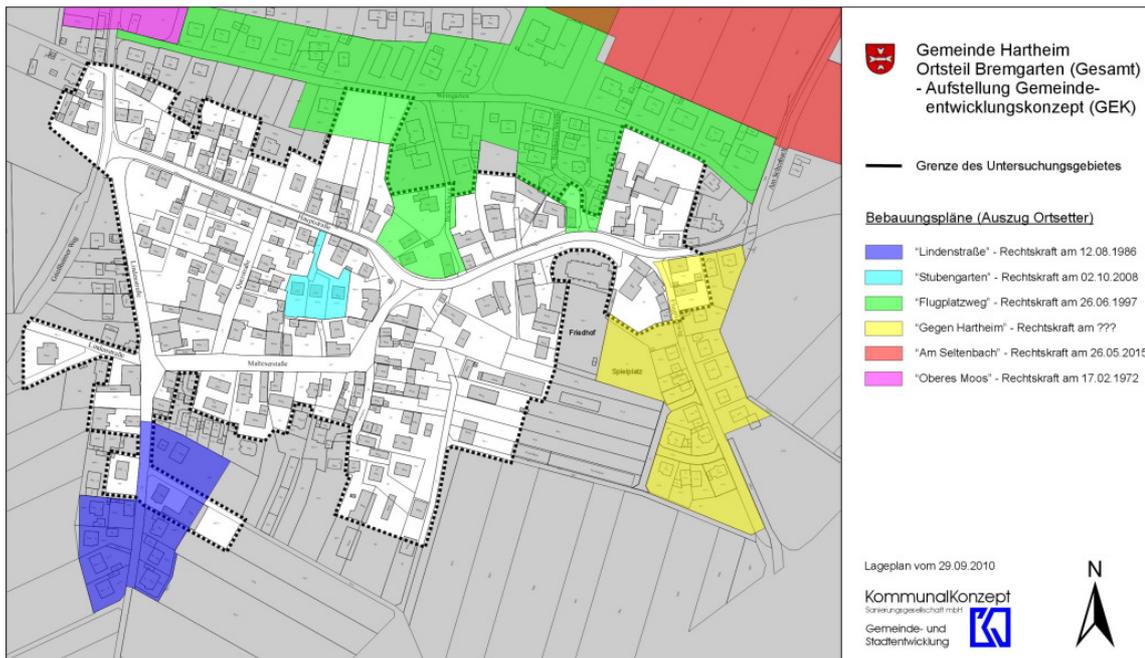


Abbildung 13: Bebauungspläne

**Feldkirch:** Um 1160 erscheint der Name „Veltkilcha“ in Dokumenten als Wohnstatt von zunächst zehn Familien. Während des Dreißigjährigen Krieges wurden das Dorf und die Kirche vollständig zerstört. Im Jahre 1690 erhielt das Wessenbergische Schloss seine heutige Gestalt. Im Jahre 1866 endet die Präsenz der Wessenberger in Feldkirch. Seit dieser Zeit hat das Schloss häufig seine Besitzer gewechselt. Im Jahre 1960 konnte die umfassende Restaurierung der Martinskirche abgeschlossen werden. 1974 fand die Eingemeindung nach Hartheim statt.<sup>4</sup>

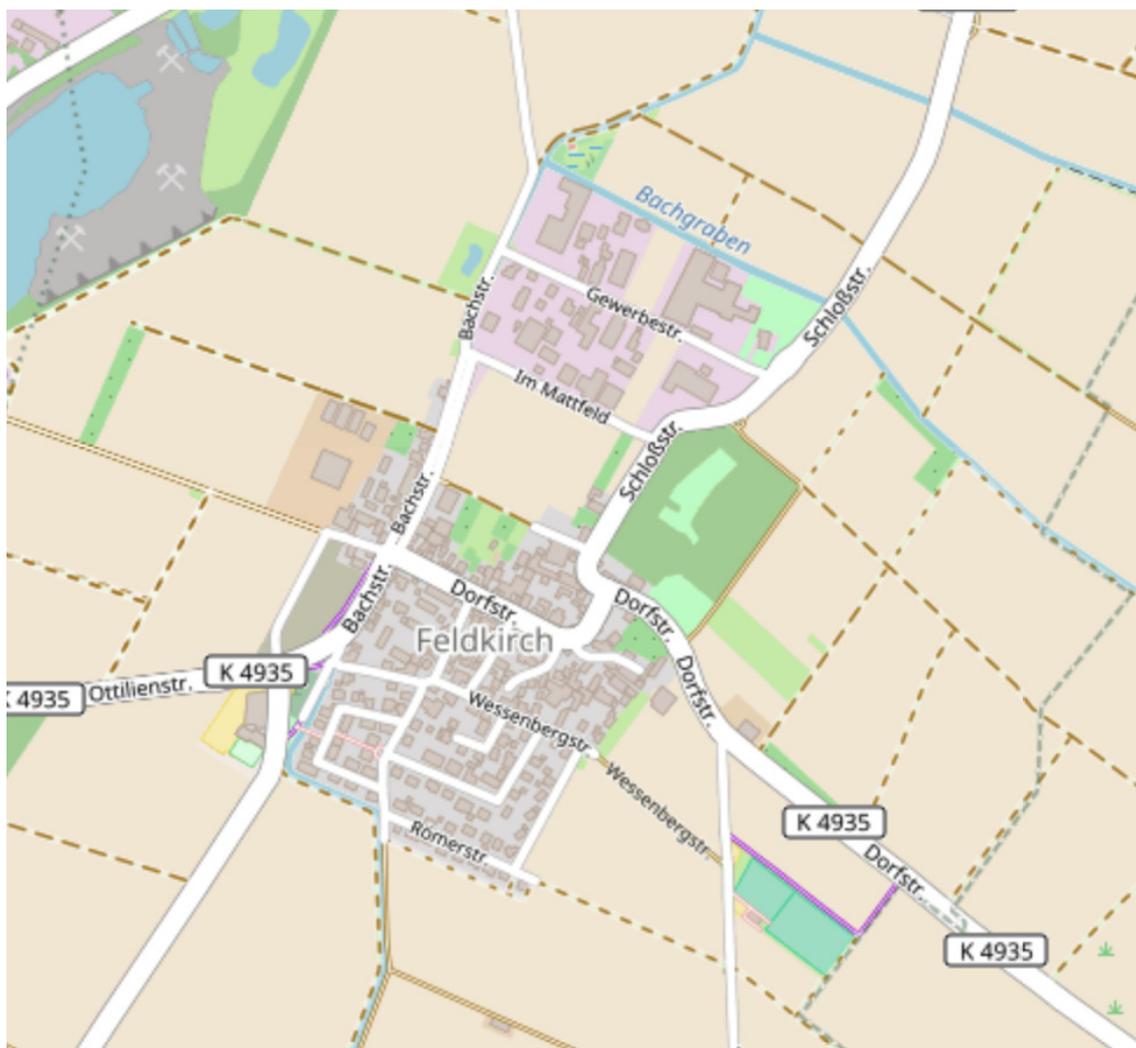


Abbildung 14: Feldkirch (Karte: Openstreetmap.org)

<sup>4</sup> Beschreibung der Ortsteile. Wikipedia ([https://de.wikipedia.org/wiki/Hartheim\\_am\\_Rhein](https://de.wikipedia.org/wiki/Hartheim_am_Rhein))

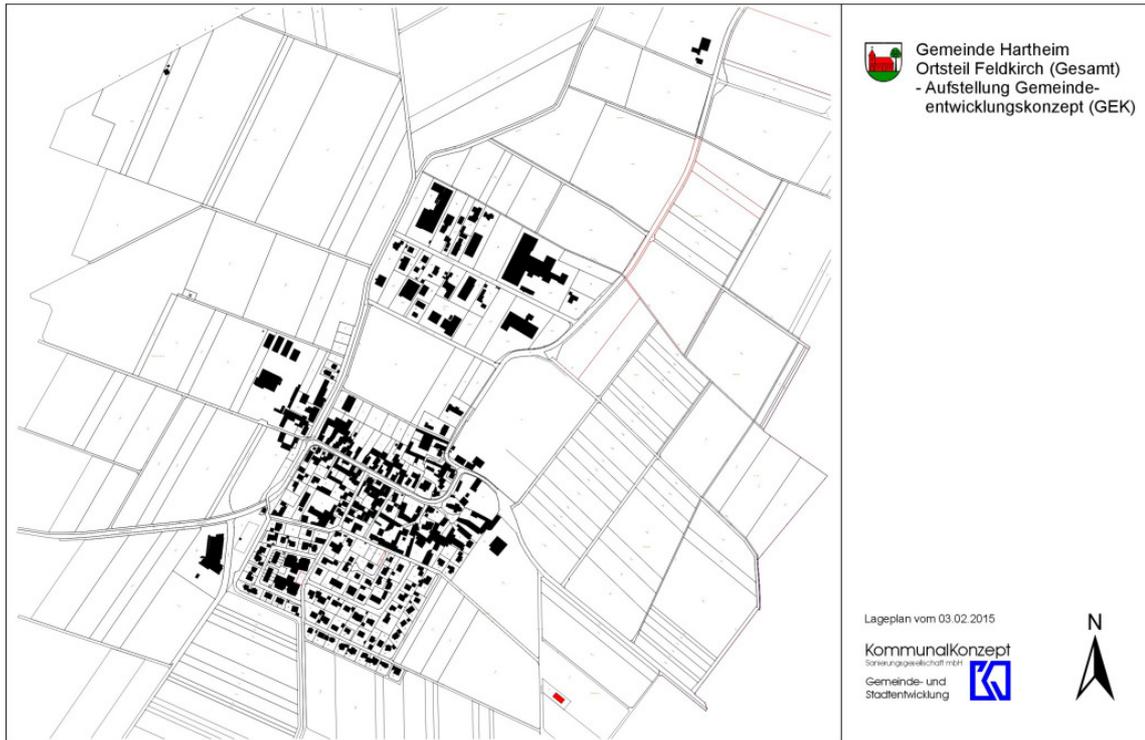


Abbildung 15: Lageplan



Abbildung 16: Hartheim auf einer alten Ansichtskarte<sup>5</sup>

<sup>5</sup>Walter Tritschler: Hartheim – 100 Jahre in Bildern dokumentiert. Veröffentlichung der Gemeinde Hartheim

## 2.2 Ortsentwicklung und städtebauliche Planungen

Hartheim wurde 772/773 im Codex des Klosters Lorsch erstmals erwähnt, auch Bremgarten wurde im 8. Jahrhundert erstmals erwähnt. Eine große Rolle spielte aufgrund der unmittelbaren Nähe zum Rhein bereits sehr früh die Fischerei. Mitte des 16. Jahrhunderts gründete sich die Hartheimer Fischerzunft, die auch heute als traditionsreiche Vereinigung Bestand hat.



Abbildung 17: Typische Fischerhäuser in Hartheim

Die Hartheimer Gemeinde siedelte sich vor allem rund um die Rheinstraße an, die die Lebensader der Gemeinde ist. Anfang des 18. Jahrhunderts wurde hier die Mühle Hess zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor der Siedlung, bald kam die „Untere Mühle“, ein Stück die Straße hinunter, sowie die Weinstetter Mühle in Bremgarten hinzu. Mit der Rheinkorrektur Mitte des 19.

Jahrhunderts fehlte dem Mühlenbetreiber die Grundlage, weshalb dieser Wirtschaftszweig bald wieder abbrach.



**Abbildung 18: Alte Mühle in Hartheim<sup>6</sup>**

Heute ist Hartheim durch seine Wohngebiete und einfache Einkaufsmöglichkeiten geprägt, die den dörflichen Charakter ausmachen. Durch die Eingemeindung der ehemals selbstständigen Gemeinden Bremgarten und Feldkirch hat Hartheim die Funktion eines Gemeindezentrums erhalten, denn dort konzentriert sich das öffentliche Leben. Trotzdem gibt es sowohl in Bremgarten als auch in Feldkirch ein reges, eigenständiges Gemeindeleben, jeder Ortsteil hat eine eigene katholische Pfarrgemeinde sowie viele aktive Vereine.

#### **Ortsentwicklung Bremgarten:**

In den vergangenen Jahren wurden verschiedene städtebauliche Projekte angegangen und realisiert. Zu den größten Projekten gehört das Schaffen von Wohnraum in Bremgarten. Hier sollen im Neubaugebiet „Am Seltenbach“ vor allem junge Familien mit Einzelhäusern, Doppelhäusern und Reihenhäusern bezahlbaren Wohnraum erhalten. Der I. Bauabschnitt des Baugebietes ist bereits abgeschlossen, der II. Bauabschnitt ist in Planung. Für den Start der zweiten Phase muss der Sportplatz des SV Bremgarten weichen, der auf dem Baugebiet liegt.

---

<sup>6</sup> Walter Tritschler: Hartheim – 100 Jahre in Bildern dokumentiert. Veröffentlichung der Gemeinde Hartheim



Abbildung 19: Bestandssituation des Sportplatzes in Hartheim

Die Gemeinde plant für die Sportvereine einen neuen Kunstrasenplatz mit Spielfeld, Kleinspielfeld und Parkplätzen anzulegen und das Hauptspielfeld zu sanieren.



Abbildung 20: Planung der sanierten Sportanlagen in Hartheim

Im ersten Bauabschnitt werden die Kunstrasenplätze und Parkplätze neu angelegt, wofür eine Summe vom 1.200.000€ veranschlagt ist.<sup>7</sup> Die Gesamtkosten des Vorhabens werden mit 1.800.000 € angegeben<sup>8</sup>.

### **Ortsentwicklung Feldkirch:**

In Feldkirch wurde das Landessanierungsprogramm durchgeführt und abgeschlossen. Mit den verfügbaren Mitteln von etwa 5 Millionen Euro wurden die Ortsverwaltung, das Feuerwehrhaus sowie einige private Häuser saniert.



**Abbildung 21: Sanierte Ortsverwaltung von Feldkirch**

---

<sup>7</sup> Kostenschätzung nach DIN 276, Eschbach, den 04.04.2017, Dipl.-Ing. (FH) Ralf Wermuth

<sup>8</sup> S. o.

## 3 Verkehr und Mobilität

### 3.1 Anbindung

Hartheim am Rhein ist Mitglied im Regio-Verkehrsverbund Freiburg und so mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestens zu erreichen. Durch den Ort führt die L134, zudem führt die Bundesautobahn 5 direkt an Hartheim vorbei. Über die Anschlüsse in Bad Krozingen und den eigenen Anschluss Hartheim-Heitersheim (64b) ist auch für den überregionalen Verkehr eine gute Anbindung gegeben.



**Abbildung 22: Alain-Foechterle-Erich-Dilger-Brücke**

Seit 2006 sichert die Alain-Foechterle-Erich-Dilger-Brücke die Anbindung an das nahegelegene Frankreich. Am 20. Mai 2006 wurde die 210 m lange Rheinbrücke über den Altrhein eingeweiht, seither verbindet sie Hartheim mit der elsässischen Gemeinde Fessenheim in Frankreich. Während ein Fahrstreifen von Fußgängern und Radfahrern genutzt wird, können Kraftfahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu 3,5 Tonnen die zweite Spur nutzen. Das 4,4 Millionen teure Bauwerk wurde nach den beiden Bürgermeistern der Gemeinden benannt.

## 3.2 Öffentlicher Personennahverkehr

Hartheim ist durch die drei Buslinien 241, 242 und 243 mit den umliegenden Städten sowie den beiden Ortsteilen Bremgarten und Feldkirch verbunden.

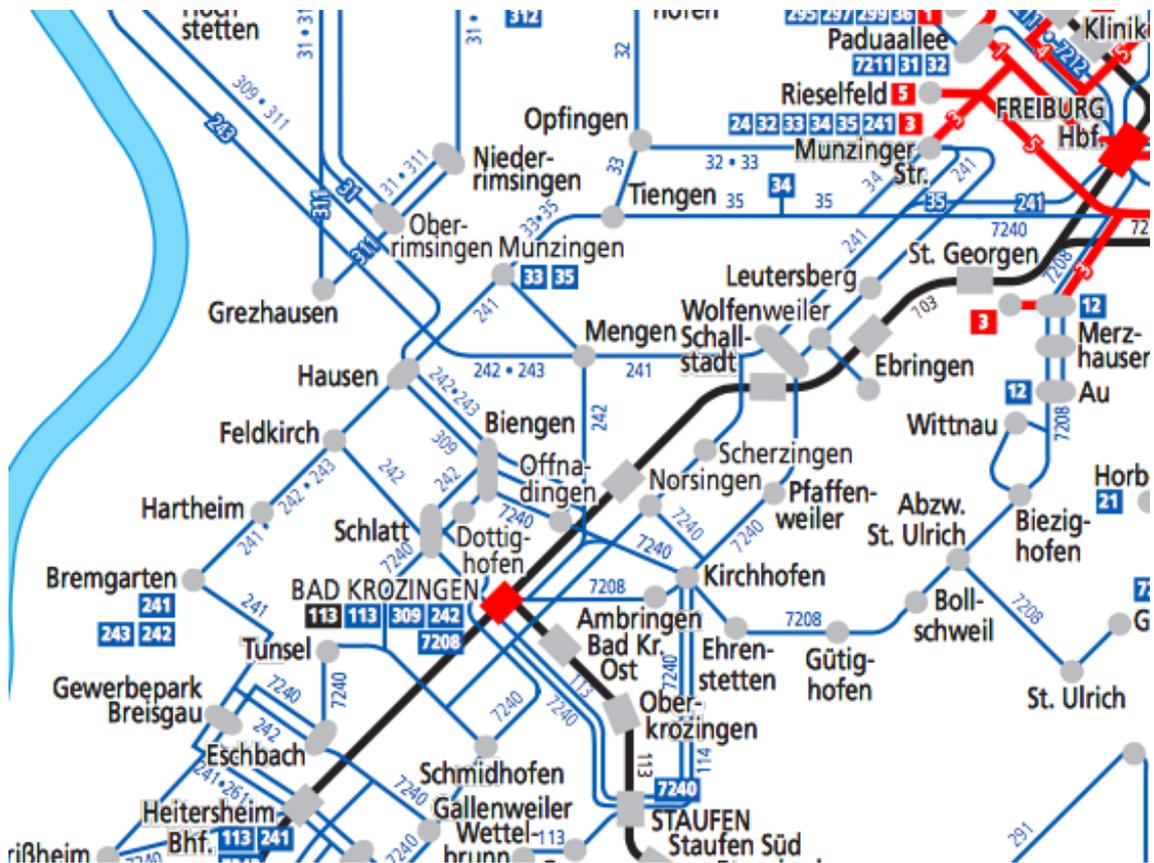


Abbildung 23: Ausschnitt aus dem regionalen Buslinien-Plan

Die Linie 241 verkehrt zwischen Freiburg im Breisgau, Schallstadt und Bremgarten sowie Feldkirch und ist sowohl für die Beförderung von Schulkindern wie auch für Pendler unabdingbar. Die Linie 242 verbindet alle drei Gemeindeteile mit Bad Krozingen, das als Kurort und nächstgrößere Stadt ein wichtiges wirtschaftliches Zentrum ist. Seit Dezember 2015 erweitert ein Direktbus das Fahrtangebot auf der Linie 242. Nach einer Laufzeit von zwei Jahren wurden in der Gemeinderatssitzung am 25. Juli 2017 Ergebnisse einer Zählung der Fahrgäste ausgewertet. Das Ergebnis zeigt, dass die zusätzlichen Fahrzeiten des Direktbusses gut angenommen werden, insbesondere die Rückfahrten von Bad Krozingen nach Hartheim. Deshalb wird nach Dezember 2017 das Angebot weitergeführt. Auch die Buslinie 243 führt durch alle drei Gemeindeorte und verbindet diese mit Breisach im Breisgau.

### **3.3 Radwege**

Da Hartheim in einer touristisch erschlossenen Lage im Südschwarzwald sowie unweit des Rheins liegt, führen viele Radwege durch das Gemeindegebiet. Im westlichen Gemeindegebiet führt der Rhein-Radweg entlang des Flusses, verschiedene Touren führen in der Nähe von Hartheim durch die Region. Zu den beliebtesten Radwegen für Freizeit und Sport in der Region gehört auch die Strecke zwischen Fessenheim und Hartheim, die Teil des grenzüberschreitenden Infrastrukturprojektes „2 Ufer 3 Brücken – 1000 Dinge zu entdecken“ ist.

### **3.4 Verkehrsaufkommen**

Die Anzahl der in Hartheim gemeldeten Fahrzeuge ist steigend. Im Jahr 2016 waren in der Gemeinde 4.039 Fahrzeuge gemeldet, während es im Jahr 2000 lediglich 3.585 waren<sup>9</sup>. Mit einem Gutachten zur Verkehrsuntersuchung der Lkw-Verkehrsführung zum Gewerbepark Breisgau, das im Sommer 2017 den Gemeindeausschüssen vorgestellt wurde, wurde festgestellt, dass die Verkehrszahlen in Hartheim und den Ortsteilen Bremgarten und Feldkirch über dem Landesdurchschnitt liegen. Vor allem beim Lkw-Verkehr wird der Durchschnitt um ca. das Vierfache überschritten. Damit einher geht ein erhöhter Lärmpegel, der von den Anwohnern als enorme Belastung wahrgenommen wird.

---

<sup>9</sup> Bestand an Kraftfahrzeugen in den Gemeinden seit 1983 nach Fahrzeugart Hartheim am Rhein, <https://www.statistik-bw.de/Verkehr/KFZBelastung/10025010.tab?R=GS315048>

## 4 Leben in Hartheim am Rhein

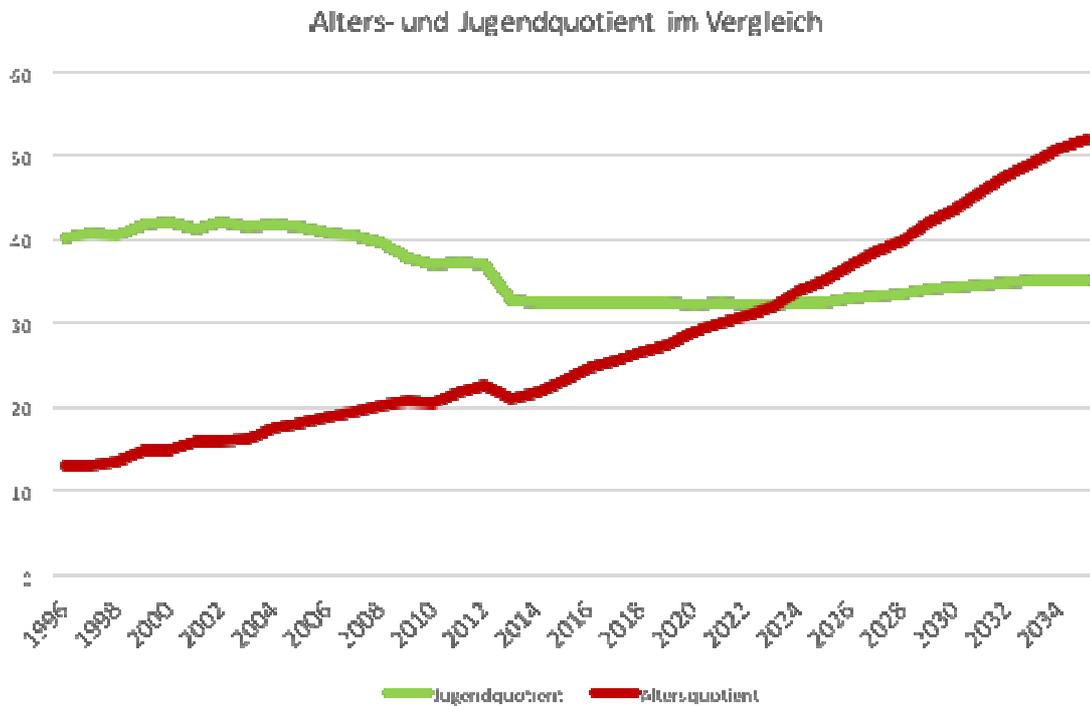
### 4.1 Demografie und Bevölkerungsentwicklung

Das Durchschnittsalter der Hartheimer Bevölkerung betrug im Jahr 2015 40,3 Jahre und lag damit deutlich unter dem Landesdurchschnitt von 43,2 Jahren. Von den 4.912 Hartheimer Bürgerinnen und Bürgern waren im Jahr 2015 1.820 Personen zwischen 40 und 65 Jahre alt, die zweitgrößte Gruppe bildet mit 1.030 Personen die Altersspanne zwischen 25 und 40 Jahren. Durch den permanenten Zuzug in den vergangenen Jahren sind die verschiedenen Anteile in den Altersgruppen relativ stabil geblieben.

Bevölkerung insgesamt seit 1961 nach 6 Altersgruppen							
Hartheim am Rhein (Kreis Breisgau-Hochschwarzwald)							
Jahr <sup>1)</sup>	Insgesamt	Davon in der Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15-18	18-25	25-40	40-65	65 u.mehr
1961 *	1.775	506	47	175	430	455	151
1970 *	2.139	702	112	178	477	479	191
1970	2.179	716	99	215	472	480	197
1971	2.192	706	103	218	472	489	204
1972	2.224	712	104	242	458	493	215
1973	2.309	715	125	246	506	501	216
1974	2.343	716	130	247	509	520	221
1975	2.419	694	151	264	534	555	221
1976	2.545	714	153	304	566	585	223
1977	2.600	691	150	319	607	598	235
1978	2.727	711	160	352	638	635	231
1979	2.811	695	160	361	687	662	246
1980	2.912	703	169	366	726	697	251
1981	2.973	701	176	385	739	730	242
2000	4.431	914	165	392	1.146	1.395	419
2001	4.450	907	155	397	1.126	1.417	448
2002	4.465	929	156	372	1.096	1.461	451
2003	4.501	906	172	390	1.038	1.530	465
2004	4.519	898	187	372	1.002	1.566	494
2005	4.553	899	184	375	988	1.593	514
2006	4.585	870	186	384	965	1.639	541
2007	4.573	850	182	393	948	1.648	552
2008	4.590	847	177	388	934	1.663	581
2009	4.639	821	162	405	931	1.717	603
2010	4.645	799	164	417	920	1.741	604
2011	4.298	749	162	363	807	1.626	591
2012	4.292	744	164	341	796	1.642	605
2013	4.608	713	166	382	912	1.803	632
2014 <sup>2)</sup>	4.670	716	159	399	920	1.813	663
2015 <sup>2)</sup>	4.912	726	182	459	1.030	1.820	695

Abbildung 24: Bevölkerung insgesamt seit 1961 in Hartheim am Rhein

Bis zum Jahr 2030 werden sich diese Anteile laut einer regionalisierten Bevölkerungsvorausrechnung jedoch weiter verschieben. Wie auch in anderen Landesteilen ist in Hartheim eine Tendenz zu einer alternden Bevölkerung zu erkennen.



**Abbildung 25: Jugend- und Altenquotient für Hartheim 1996–2034<sup>10</sup>**

Im Jahr 2030 wird voraussichtlich die Altersgruppe der 60- bis 75-Jährigen am stärksten vertreten sein. Die Einwohnerzahl bleibt laut Prognose mit 4.915 Einwohnerinnen und Einwohnern stabil.

<sup>10</sup> Nach Angaben des Statistischen Landesamtes Bade-Württemberg. Der Jugendquotient beschreibt den Anteil der Bevölkerung im Alter von unter 20 Jahren bezogen auf die Bevölkerung von 20 bis unter 65 Jahren. Der Altenquotient beschreibt den Anteil der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter bezogen auf die Bevölkerung von 20 bis unter 65 Jahren.

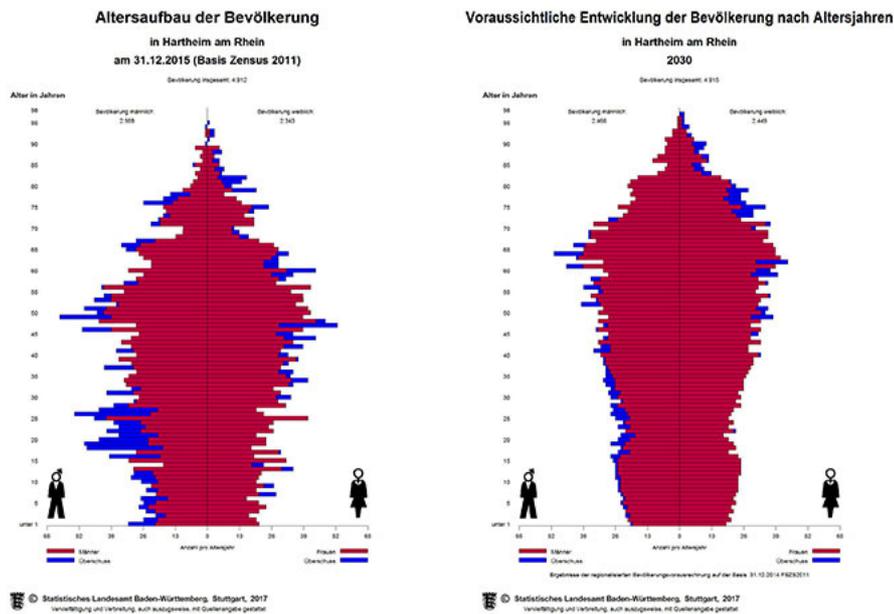


Abbildung 26: Altersaufbau der Bevölkerung im Vergleich 2015–2030<sup>11</sup>

Mit dieser Prognose liegt Hartheim im Rahmen der Prognose, die auch für den gesamten Landkreis erstellt wurde.

## 4.2 Wohngemeinde Hartheim

Das Gemeindegebiet Hartheim verzeichnet seit vielen Jahren einen stetig wachsenden Zuzug. Im 2. Quartal 2011 lebten 4.462 Menschen in Hartheim, 2015 waren es bereits 4912 Menschen<sup>12</sup>. Dementsprechend gibt es einen erhöhten Bedarf an Wohnfläche. Verzeichnete Hartheim im Jahr 1986 noch 695 Wohngebäude und Wohnungen, lag die Zahl im Jahr 2016 bereits bei 1.137. Seit 2004 stieg die Zahl an Wohnungen von 1.709 auf 2.002 im Jahr 2016.<sup>13</sup>

Um den Bedarf zu decken, wird im Ortsteil Bremgarten das Baugebiet „Am Seltenbach“ erschlossen. Hier entstehen Einzel- und Doppelhäuser sowie Reihenhäuser. Bereits nach kurzer Zeit waren alle Grundstücke verkauft, es gab doppelt so viele Anfragen, wie Grundstücke zur Verfügung standen<sup>14</sup>. Weitere Baugebiete sind in Hartheim und Feldkirch geplant. Aufgrund des demografischen Wandels wird für das Jahr 2030 mit einem erhöhten Durchschnittsalter der Hartheimer Bürgerinnen und Bürger zu rechnen sein. Im Moment gibt es in

<sup>11</sup> Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

<sup>12</sup> Bevölkerung nach Nationalität seit 2011 – vierteljährlich, Hartheim am Rhein (Kreis Breisgau-Hochschwarzwald), <https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/Bevoelkerung/01035055.tab?R=GS315048>

<sup>13</sup> Wohngebäude, Wohnungen, Räume und Belegungsdichte seit 2004, Hartheim am Rhein, <https://www.statistik-bw.de/Wohnen/GebaeudeWohnungen/99045041.tab?R=GS315048>

<sup>14</sup> <http://www.badische-zeitung.de/hartheim/bauarbeiten-fuer-wohngebiet-am-seltenbach-in-bremgarten-starten-platz-fuer-mehr-als-100-buerger--119398876.html>

Hartheim keine Einrichtungen für Senioren, beispielsweise Alters- und Pflegeheime. Die Versorgung wird durch das nahe Bad Krozingen, Freiburg und Breisach abgedeckt.

### **4.3 Versorgung und Freizeitgestaltung**

Für die medizinische Versorgung stehen in Hartheim am Rhein jeweils zwei Allgemeinmediziner und Zahnärzte zur Verfügung. Zudem gibt es eine Praxis für Krankengymnastik und Massagepraxis. Für alle drei Ortsteile gibt es eine Apotheke in Hartheim. Der DRK-Ortsverein Hartheim am Rhein übernimmt in Zusammenarbeit mit dem DRK Rettungsdienst des Kreisverbands Freiburg e. V. Aufgaben wie die Rettung und Versorgung von Menschen in Notsituation. Außerdem bietet der Verein ein bis zwei Mal pro Jahr die Möglichkeit zum Blutspenden an.

In Hartheim und den beiden Ortsteilen Bremgarten und Feldkirch gibt es ein außerordentlich reges Vereinsleben. In etwa 70 Vereinen können Bürger sich engagieren, das Angebot reicht von Sportvereinen, Turnverein, Musikvereinen, Gesangsvereinen, Brauchtumsvereinen über Theatergruppen.

### **4.4 Kultur**

Über die Gemeindegrenzen bekannt ist das Engagement des Salmen e. V. Aus der Mitte des 18. Jahrhunderts stammt das Gasthaus „Salmen“, das sich im Ortskern von Hartheim befindet. Im Jahr 1767 wurde das „Haus zum Salmen“ erstmals schriftlich erwähnt, in den nächsten Jahrhunderten fungierte es als Gasthaus, Gemischtwarenladen und auch Lebensmittelgeschäft „VIVO“. Der Salmen blühte ab dem Jahr 2000 wieder auf, als der bekannte Literaturwissenschaftler Dietrich Schwanitz den Gasthof erwarb. Im Jahr 2002 ließ er den Theaterraum von der „Trompe-l’œil-Malerin Andrea Berthel-Duffing mit einer ‚shakespearisierten‘ Version von Paolo Veroneses ‚Das Gastmahl im Hause des Levi‘<sup>15</sup> ausmalen.

---

<sup>15</sup> Beitrag „Hartheim am Rhein“, [https://de.wikipedia.org/wiki/Hartheim\\_am\\_Rhein](https://de.wikipedia.org/wiki/Hartheim_am_Rhein)



**Abbildung 27: Fresko im Theaterraum des Salmen**

Im Jahr 2004 stirbt Schwanitz, 2005 erwirbt die Gemeinde Hartheim den Salmen und am 14. März 2008 findet die Gründungsversammlung des „Vereins zur Erhaltung und Nutzung des Historischen Gasthauses und Schwanitz-Haus Zum Salmen Hartheim e. V.“ statt. Mit Zuschussmitteln des Landes, Mitteln der Gemeinde und Eigenleistungen durch Vereinsmitglieder beginnen im September 2009 Sanierungs- und Umbaumaßnahmen im Salmen.



**Abbildung 28: Foto des Salmen um 1900 und heute**

Am 20. Mai 2011 konnte das historische Gasthaus und Schwanitz-Haus feierlich wiedereröffnet werden. Im April 2012 wird ein Ausstellungsraum über Dietrich Schwanitz eröffnet, der in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Literaturarchiv / Arbeitsstelle für literarische Museen, Marbach konzipiert wurde. Im Mai 2017 wird die „Literarische Ausstellung Dietrich Schwanitz“ mit der Ausstellung „Schwanitz, Shakespeare und der Salmen“ eröffnet.

Der Salmen ist ein in der Region bekannter und geschätzter Ort für kulturelle Veranstaltungen. Das abwechslungsreiche Programm reicht von Volkstheater, Shakespeare-Stücken über Jazz- und Rockkonzerte bis hin zu gut besuchten Kulturveranstaltungen der örtlichen Vereine.

#### **4.5 Freizeitangebote**

Zu den regionalen Traditionen gehört auch der Hartheimer Weihnachtsmarkt, der seit über 25 Jahren am 2. Adventssonntag in Hartheim begangen wird. Zu diesem Anlass werden der zentrale Rathausplatz sowie die Rathausgasse geschmückt, es gibt zudem ein umfangreiches Programm. Dazu gehören ein Markt mit verschiedenen Kunst-, Geschenk- und Weihnachtsartikeln, die Musik der Bläserklasse der Alemannenschule und des Jugendorchesters der Musikvereine sowie kulinarische Angebote. Die Partnergemeinde Fessenheim unterstützt den Weihnachtsmarkt mit eigenen Angeboten, für Kinder gibt es ein Karussell und Geschenke vom Nikolaus.

Weitere Freizeitangebote bieten die evangelische und katholische Gemeinde. Die katholische Gemeinde Hartheim-Feldkirch-Bremgarten nutzt das Gemeindehaus St. Peter und Paul als Begegnungsort. Hier finden in verschiedenen Gemeindegruppen regelmäßige Treffen statt, unter anderen von der Frauengemeinschaft Hartheim-Feldkirch-Bremgarten. Die evangelische und katholische Kirche arbeitet in der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft Erwachsenenbildung Hartheim (ÖAE) eng zusammen, Veranstaltungen der AG finden sowohl in der evangelischen wie katholischen Gemeinde statt.

## 4.6 Naturerleben

### Verlauf des Panoramaweges

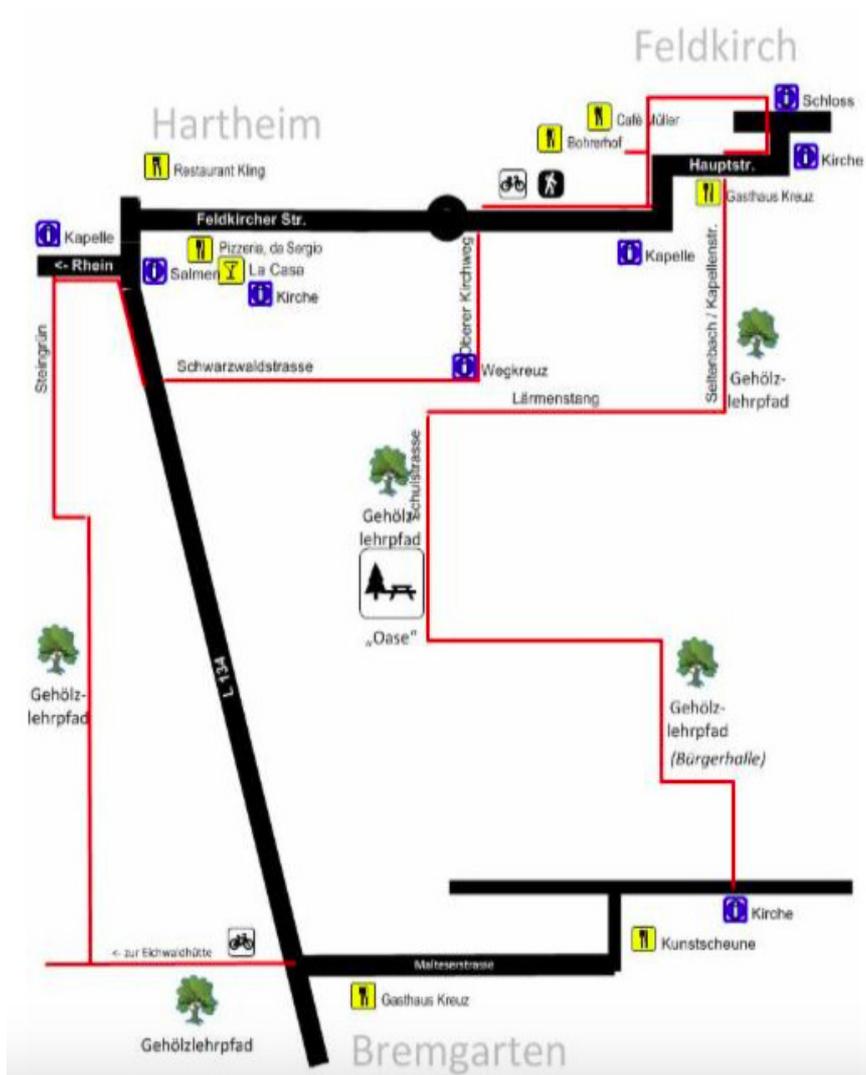


Abbildung 29: Verlauf des Panoramaweges

Der Panoramaweg wurde am 5. Juni 2011 unter dem Motto „Wertschätzung und Bewahrung der Schöpfung“ feierlich eingeweiht. Er umfasst einen Baum- und Sträucherlehrpfad mit vielen informativen Tafeln, die Einheimischen wie auch Besuchern die Vielfalt der heimischen Sträucher und Bäume näherbringen. Außerdem gibt es Panoramabilder, die beispielsweise auf landschaftliche Besonderheiten wie die Schwarzwaldberge und Vogesen hinweisen, sowie eine „Ruheoase“ in der geografischen Mitte aller Ortsteile, die mit Holunderbäumen, einer Sitzbank, einem Gedenkstein und einem Wildblumenbeet zum Verweilen einlädt.

Der Panoramaweg führt unter anderem an der Kirche St. Stephanus in Bremgarten, der Kirche St. Martin in Feldkirch sowie der Schmerzenskapelle / Marienkapelle / „Chäppele“ in Hartheim vorbei<sup>16</sup>.



**Abbildung 30: Eröffnung des Klang- und Erlebnispfades Hartheim am 25. Juli 2014<sup>17</sup>**

Auf dem Panoramaweg von Hartheim nach Bremgarten und auf dem Rheinweg in Bremgarten liegen Abschnitte des Klang- und Erlebnispfades Hartheim, der bei der Rheinbrücke nach Fessenheim beginnt. Dieser wurde im Rahmen des grenzüberschreitenden GERPLAN (Plan de Gestion de l'Espace rural et périurbain / Managementplan für den Ländlichen Raum und die Randzone um den Verdichtungsraum) geplant und umgesetzt, am 25. Juli 2014 fand die Eröffnung statt. Der Klang- und Erlebnispfad Hartheim umfasst auch einen Barfußpfad, Insektenhotels und Blühstreifen. Zweisprachige Hinweistafeln (deutsch-französisch) geben Informationen zum Rhein, zur Fischerei und regionalen Landwirtschaft.

## 4.7 Bildung und Betreuung

In allen drei Ortsteilen Hartheims gibt es jeweils einen Kindergarten. In dem Kindergarten Klötzle in Hartheim werden Kinder ab 1 Jahr in zwei Kleinkindgruppen betreut, Kinder ab einem Alter von 2,9 Jahren besuchen bis zum Schuleintritt drei altersgemischte Gruppen. Eine Gruppe bietet verlängerte Öffnungszeiten (Mo.–Fr.: 07:15–14:00 Uhr) an, die weiteren Gruppen sind Mischgruppen mit Regelöffnungszeiten (Mo.–Fr.: 07:30–12:30 Uhr und 3 Mittage 14:30–16:30 Uhr) und Ganztagesbetreuung (Mo.–Fr.: 07:30–16:30 Uhr).

Für Kleinkinder stehen in Hartheim insgesamt 20 Plätze zur Verfügung, im Kindergartenbereich sind es 71 Plätze<sup>18</sup>. Im Kindergarten St. Martin in Feldkirch finden insgesamt 46 Kinder ab einem Alter von 2,9 Jahren bis zum Schuleintritt einen Platz. Sie sind in zwei Mischgruppen ein-

<sup>16</sup> <http://www.attraktives-hartheim.de/5.html>

<sup>17</sup> Hartheim am Rhein mit Bremgarten und Feldkirch Donnerstag, 07. August 2014, Amtsblatt Nr. 21 - KW 32

<sup>18</sup> <http://www.bw-kita.de/fr/hartheim-kloetzle/i02.htm>

geteilt, in denen Regelöffnungszeiten sowie verlängerte Öffnungszeiten und Ganztagsbetreuung gelten<sup>19</sup>. Zusätzlich stehen zwei Kleinkindgruppen für 20 Kinder zur Verfügung. Im Kindergarten Bremgarten stehen in der Kleinkindgruppe 10 Plätze, im Kindergartenbereich derzeit 63 Plätze zur Verfügung. Ähnlich wie in Hartheim und Feldkirch können Kinder im Alter zwischen 1 Jahr und 2 Jahren und 9 Monaten die Kleinkindgruppe besuchen, im Kindergartenbereich gibt es 2,5 Mischgruppen (Regelöffnungszeiten sowie verlängerte Öffnungszeiten)<sup>20</sup>. Eine individuelle Betreuung durch Tagesmütter/Tagesväter kann über den Tageselternverein Südlicher Breisgau/Kaiserstuhl e. V. angefragt werden.

In der Gemeinde gibt es als Grundschule die Alemannenschule Hartheim. Etwa 185 Schülerinnen und Schüler besuchen die Schule, deren Geschichte bis in das Jahr 1786 zurückreicht. Im Jahr 2017 wurden umfangreiche Umbaumaßnahmen umgesetzt, seit dem Beginn des Schuljahrs 2017/18 ist die Alemannenschule Hartheim eine offene Ganztagsgrundschule mit Unterricht an drei Nachmittagen. An den weiteren Nachmittagen findet eine Betreuung durch die Gemeinde in Lern- und Spielgruppen statt. Neben Freizeitaktivitäten werden in diesem Zeitrahmen auch die Hausaufgabenbetreuung und ein gemeinsames Mittagessen sowie eine Vesper angeboten<sup>21</sup>.

Zu den weiteren Bildungseinrichtungen in Hartheim gehören die Gemeindebücherei sowie die Volkshochschule Hartheim, die der Volkshochschule Südlicher Breisgau in Bad Krozingen angeschlossen ist. Die VHS Hartheim präsentiert vor allem Kreativ- und Gesundheitsangebote. Zu den besonderen Einrichtungen gehört das Kinder- und Jugendbüro in Hartheim. Es versteht sich als Kontakt-/Informations- und Beratungsstelle für junge Menschen aus Hartheim, Bremgarten und Feldkirch. Hier findet während der Schulzeit eine offene sowie mobile Jugendarbeit statt, in den Ferien gibt es im Rahmen von Projekten individuelle Betreuungsangebote.

Außerdem übernimmt das Jugendbüro Betreuungsangebote an der Alemannenschule Hartheim. Neben Freizeitangeboten wie Billard, Kicker, Tischtennis sowie Sport erhalten Jugendliche hier Unterstützung im Bewerbungsprozess<sup>22</sup>. Kinder, Jugendliche wie auch Eltern finden im Kinder- und Jugendbüro Ansprechpartner zu Themen der Jugendarbeit<sup>23</sup>. Die vielfältigen Angebote sind auf der Homepage des Jugendbüros einzusehen unter: <http://www.jugend-bfh.de>.

---

<sup>19</sup> <http://www.bw-kita.de/fr/hartheim-st-martin/i02.htm>

<sup>20</sup> <http://www.bw-kita.de/fr/hartheim-bremgarten/i02.htm>

<sup>21</sup> <http://www.alemannenschule-hartheim.de/index.php?id=85>

<sup>22</sup> <http://www.jugend-bfh.de>

<sup>23</sup> [http://www.hartheim.de/pb/,Lde/Home/Gemeinde+\\_+Buergerservice/Kinder-+\\_+Jugendbuero.html](http://www.hartheim.de/pb/,Lde/Home/Gemeinde+_+Buergerservice/Kinder-+_+Jugendbuero.html)

## 5 Wirtschaft und Nahversorgung

Die Zahl der Unternehmen, die in Hartheim am Rhein angesiedelt sind, ist seit 2006 relativ stabil. 2006 lag die Zahl bei 230 Unternehmen, 2013 bei 230 Unternehmen. Die Zahl der Beschäftigten in Betrieben am Ort schwankt um die 1.000 und liegt im Jahr 2013 bei 957. Genau so stabil wie die Zahl der Unternehmen ist die Zahl der Betriebe. Sie lag im Jahr 2013 bei 230 bzw. 239. Insgesamt setzten die Hartheimer Unternehmen im Jahr 2013 568.906 T€ um<sup>24</sup>.

Unternehmensregister seit 2006					
Hartheim am Rhein (Kreis Breisgau-Hochschwarzwald)					
Jahr	Unternehmen <sup>1)</sup>	Beschäftigte in Unternehmen <sup>2)</sup>	Umsätze in Unternehmen <sup>3)</sup>	Betriebe <sup>4)</sup>	Beschäftigte in Betrieben <sup>2)</sup>
	Anzahl		1.000 EUR	Anzahl	Anzahl
2006	230	820	392.062	243	1.089
2007	223	856	442.000	234	928
2008	239	867	537.332	251	948
2009	215	995	545.886	227	979
2010	204	1.074	546.398	216	1.165
2011	226	1.150	602.873	238	1.208
2012	232	1.248	575.619	243	1.215
2013	230	1.314	568.906	239	957

Abbildung 31: Unternehmensregister Hartheim 2006–2013<sup>25</sup>

Zu den herausragend wichtigen Wirtschaftsfaktoren der Gemeinde gehört der interkommunale Gewerbepark Breisgau. Er ist auf dem von der französischen Luftwaffe in den 1950er-Jahren erbauten Flugplatz angesiedelt.

### 5.1 Beschäftigung

Im Jahr 2016 arbeiteten in Hartheim am Rhein 1.071 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, 2.145 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte lebten in Hartheim. In diesem Jahr pendelten 1.852 Hartheimer über die Gemeindegrenzen zum Arbeitsort, 778 Menschen pendelten 2016 zum Arbeitsort nach Hartheim. Die Werte waren in den Jahren zuvor in etwa auf dem gleichen Niveau.

<sup>24</sup> Unternehmensregister seit 2006, <https://www.statistik-bw.de/GesamtwBranchen/UnternehmBetriebe/04025010.tab?R=GS315048>. Ein Unternehmen ist eine rechtliche Einheit, die am Ort geführt wird. Sie kann verschiedene Niederlassungen oder Produktionsstätten haben. Ein Betrieb ist eine örtlich gebundene Einheit und ist einem Unternehmen zugeordnet (sprich eine Betriebsstätte am Ort).

<sup>25</sup> S.o.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie Berufspendler über die Gemeindegrenze seit 2011 *)			
Hartheim am Rhein (Kreis Breisgau-Hochschwarzwald)			
Merkmal	Insgesamt	Weiblich	Männlich
<b>2011</b>			
Sozialversicherungspf. Besch. am Arbeitsort	1.123	320	803
Sozialversicherungspf. Besch. am Wohnort	1.894	910	984
Berufseinpender über die Gemeindegrenzen	864	194	670
Berufsauspendler über die Gemeindegrenzen	1.640	783	857
<b>2012</b>			
Sozialversicherungspf. Besch. am Arbeitsort	1.165	344	821
Sozialversicherungspf. Besch. am Wohnort	1.994	947	1.047
Berufseinpender über die Gemeindegrenzen	865	203	662
Berufsauspendler über die Gemeindegrenzen	1.696	806	890
<b>2013</b>			
Sozialversicherungspf. Besch. am Arbeitsort	1.178	348	830
Sozialversicherungspf. Besch. am Wohnort	2.006	954	1.052
Berufseinpender über die Gemeindegrenzen	896	224	672
Berufsauspendler über die Gemeindegrenzen	1.731	830	901
<b>2014</b>			
Sozialversicherungspf. Besch. am Arbeitsort	1.020	287	733
Sozialversicherungspf. Besch. am Wohnort	2.024	955	1.069
Berufseinpender über die Gemeindegrenzen	742	166	576
Berufsauspendler über die Gemeindegrenzen	1.757	834	923
<b>2015</b>			
Sozialversicherungspf. Besch. am Arbeitsort	1.037	302	735
Sozialversicherungspf. Besch. am Wohnort	2.081	992	1.089
Berufseinpender über die Gemeindegrenzen	743	166	577
Berufsauspendler über die Gemeindegrenzen	1.788	856	932
<b>2016</b>			
Sozialversicherungspf. Besch. am Arbeitsort	1.071	293	778
Sozialversicherungspf. Besch. am Wohnort	2.145	1.032	1.113
Berufseinpender über die Gemeindegrenzen	778	161	617
Berufsauspendler über die Gemeindegrenzen	1.852	900	952

**Abbildung 32: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort seit 1999 nach Alter und Nationalität<sup>26</sup>**

## 5.2 Handel

In allen drei Ortsteilen können Bürgerinnen und Bürger Produkte und Dienstleistungen für den kurzfristigen Bedarf erhalten. Es gibt einen Supermarkt und Gemüsehändler sowie Angebote für den täglichen Bedarf wie Frisöre, Kosmetikstudios, Bäckereien, Gasthäuser und einen Second-Hand-Shop. Für speziellere Bedürfnisse führt Anwohner der Weg in das wenige Kilometer entfernte Bad Krozingen.

Einen traditionellen Charakter hat der Hartheimer Freitagsmarkt. Seit mehr als 19 Jahren können Hartheimer Bürger und Besucher auf dem Freitagsmarkt auf dem Rathausplatz frische regionale Erzeugnisse erwerben. Der Freitagsmarkt findet jährlich zwischen April und Oktober statt. Teil des Angebotes ist auch die Kaffee- und Kuchenrunde, die abwechselnd von verschie-

<sup>26</sup> Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort seit 1999 nach Alter und Nationalität, Hartheim am Rhein (Kreis Breisgau-Hochschwarzwald), <https://www.statistik-bw.de/Arbeit/Beschaeftigte/03025020.tab?R=GS315048>

denen Einrichtungen der Gemeinde angeboten und vor allem von Seniorinnen und Senioren angenommen wird.

### 5.3 Interkommunaler Gewerbepark



Abbildung 33: Übersichtsplan des Gewerbeparks Breisgau<sup>27</sup>

Nach der Aufgabe des militärischen Standortes gründeten zwölf umliegende Gemeinden am 1. Oktober 1994 den Zweckverband Gewerbepark Breisgau. Seit 1997 gibt es einen Sonderlandeplatz für Geschäfts- und Sportflugzeuge, seit 1998 ist der Gewerbepark Breisgau an den öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen und seit 1999 ist das Industriegleis wieder nutzbar. Hartheim am Rhein ist sowohl eine der Gemarkungsgemeinde wie auch Verbandsmitglied. Die gute Anbindung, die durch die nahe Autobahn im Dreiländereck sowie den Sonderflugplatz gegeben ist, macht den Gewerbepark zu einem wichtigen Wirtschaftsstandort in der Region. Hier haben sich 170 Firmen mit etwa 2.100 Mitarbeitern angesiedelt, die unter anderem in folgenden Branchen tätig sind:

- Anlagenbau
- EDV
- Feinmechanik/Optik
- Flugzeugtechnik

<sup>27</sup> <http://www.gewerbepark-breisgau.de/Uebersichtsplan>

- Forschung
- Fotogroßlabor
- Großhandel
- Handwerk
- Lasertechnik
- Logistik
- Recycling
- Stahlbau
- Technologie
- Umwelttechnik
- Weinbautechnik
- Medizintechnik



Abbildung 34: Einblicke in den GewerbePark Breisgau<sup>28</sup>

<sup>28</sup> Bildergalerie, <http://www.gewerbePark-breisgau.de/GewerbePark-Arbeiten-im-Gruenen/Historie>

## 6 Handlungsfelder der Ortsentwicklung

### 6.1 Übersicht

Städtebauliche  
Entwicklung



Hartheim am Rhein ist stolz auf seine Entwicklung zur attraktiven Familien-Gemeinde, die lebenswert ist für Jung und Alt. Dieses Profil schärft Hartheim am Rhein weiter, indem es die Attraktivität des Ortskerns Hartheims weiter steigert und für den Ortsteil Bremgarten die Aufnahme ins Landessanierungsprogramm anstrebt. Mit der Schaffung von Wohnangeboten für Senioren soll den Herausforderungen des demografischen Wandels entgegengetreten werden.

Wirtschaft und  
Nahversorgung



Hartheim am Rhein bietet seinen Einwohnern eine insgesamt gute Nahversorgung und ist ein attraktiver Standort für bestehende Gewerbeunternehmen und Neuansiedlungen.

Leben in Hartheim



Als attraktiver Wohnort für Familien bietet Hartheim am Rhein bereits vielfältige Angebote für Bildung, Betreuung und Freizeitgestaltung an, und wird dieses Angebot auch weiterhin stärken. Vermehrt in den Blick gerät die Betreuung von Senioren, die Organisation von nachbarschaftlicher Hilfe und bürgerschaftlichem Engagement.

Mobilität und  
Verkehr



Hartheim am Rhein entwickelt eine systematische und langfristige Lösung für die zunehmende Verkehrsbelastung in allen drei Teilorten.

## 6.2 Städtebauliche Entwicklung

### 6.2.1 Stärken und Schwächen der städtebaulichen Entwicklung

Hartheim am Rhein punktet für seine Einwohner nicht nur durch seine attraktive Lage im Dreiländereck, sondern auch durch die Nähe zum Naherholungsraum Rhein/Rheinwald und zum Schwarzwald.

Noch offen ist die Frage nach der Zukunft des Platzes hinter dem Rathaus. Bislang existiert keine gangbare Lösung der Frage, wie diese Fläche zu nutzen und dadurch auch Hartheims Ortsmitte attraktiver zu gestalten wäre. Ein geeignetes Konzept könnte auch die Defizite bei der Versorgung im Alter und der Wohnangebote für Senioren in den Blick nehmen.

Städtebauliche Entwicklung	
 Stärken	 Schwächen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Attraktive Lage im Dreiländereck</li><li>• Naherholungsraum Rhein/Rheinwald</li><li>• Erfolgreiches Landessanierungsprogramm in Feldkirch</li><li>• Entwicklungspotenzial der Fläche beim Rathaus</li><li>• Barrierefreie Zugänge zu öffentlichen Gebäuden</li><li>• Kulturdenkmal Salmen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mangelnde Attraktivität der Ortsmitte Hartheim</li><li>• Fehlendes Ärztehaus</li><li>• Mangelnde Angebote fürs Wohnen im Alter</li><li>• Fehlender Aufzug in Rathaus</li><li>• Sanierungsstau Bremgarten</li></ul>

## 6.2.2 Ziele und Maßnahmen der städtebaulichen Entwicklung

Auf der Agenda der nächsten Jahre:

 <b>Städtebauliche Entwicklung</b>	
Ziele	Maßnahmen
Alle Teilorte: Der Straßenraum soll attraktiver und barrierefreier gestaltet werden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzfristig ist die Neugestaltung des Straßenraums im Areal Malteserstraße, Lindenstraße und Querstraße geplant</li> <li>• Mittelfristig sollen mehr Parkplätze die Hauptstraße entlasten</li> </ul>
Hartheim: Das Areal um das Rathaus soll zu einer attraktiven Ortsmitte weiterentwickelt werden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Fläche hinter dem Rathaus soll entwickelt werden. Der Prozess befindet sich in der Ideenfindung</li> <li>• Der Rathausvorplatz soll attraktiver gestaltet werden</li> </ul>
Hartheim: Sanierung und Zielgruppenorientierung der Spielplätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielplatz an der Schule: Die Sanierung ist kurzfristig geplant. Die Umsetzung der Wünsche der Kinder wird geprüft</li> <li>• Der Spielplatz hinterm Rathaus soll für alle Altersgruppen attraktiv sein. Gewünschte Elemente sind Seilbahn, eine neue Kleinkind-Rutsche, eine neue Bank mit Tisch</li> <li>• Der Spielplatz am Holligraben soll für Jugendliche eingerichtet werden und eine Grillmöglichkeit erhalten</li> </ul>
Hartheim: Sanierung des Sportplatzes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die in der Bürgerbeteiligung vorgeschlagenen Maßnahmen werden geprüft und wenn möglich kurzfristig umgesetzt</li> </ul>

 <b>Städtebauliche Entwicklung</b>	
Ziele	Maßnahmen
Bremgarten: Neugestaltung des Straßenraums im Areal Malteserstraße, Lindenstraße und Querstraße	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es existieren bereits Planungen, um den Straßenraum der Malteserstraße, Lindenstraße und der Querstraße attraktiver zu gestalten. Diese Planungen sollten umgesetzt werden. Nächster Schritt: Festlegung der Planungsvariante</li> </ul>
Bremgarten: Innerörtliche Entwicklungspotenziale sind bekannt und werden als Chance begriffen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Möglichkeiten der Förderung sollen geprüft werden</li> </ul>
Bremgarten: Die Mehrzweckhalle Bremgarten soll einem neuen Nutzungskonzept folgend zum Bürgerhaus weiterentwickelt werden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Umsetzung folgender Anforderungen ist geplant: Lüftungsanlage, Sanierung der sanitären Anlagen, Umsetzung der Brandschutzbestimmungen</li> </ul>
Bremgarten: Die Ortsverwaltung und ihr Vorplatz sollen aufgewertet und vermehrt als Zentrum der Zusammenkunft und des örtlichen Lebens genutzt werden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Folgende Gestaltungsideen werden geprüft und weiterverfolgt: Verlegung der Parkplätze, Wasser und Grün als gestaltende Elemente, Sitzgelegenheiten</li> </ul>
Bremgarten: Der Ortseingang Süd in Bremgarten soll attraktiver und markanter gestaltet werden, denn der subjektiv empfundene Ortseingang liegt an der Einmündung Kreisstraße	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Folgende Gestaltungs-Ideen werden – mittelfristig – weiterverfolgt:</li> <li>• Bebauung östlich der Landstraße zur Stärkung des innerörtlichen Charakters</li> <li>• Aufwertung der Freiflächen an der Einmündung Malteserstraße: Geeignete Nutzungsmöglichkeiten werden geprüft</li> </ul>

### **Straßenraum:**

**Auf gutem Weg:** Der Straßenraum in Hartheim, Bremgarten und Feldkirch soll attraktiver und barriereärmer gestaltet werden. Dieses Ziel verfolgt die Gemeinde bereits, indem sie Barrieren sukzessive bei anstehenden Sanierungsmaßnahmen im Straßenraum abbaut. Für die Instandhaltung und Pflege des öffentlichen Raums existiert ein Mängelmelde-System, über das Beschädigungen und Verschmutzungen gemeldet werden können. Seine Nutzung soll verstärkt beworben werden.

**Kurzfristige Umsetzung:** Für Bremgarten existieren bereits Planungen, um den Straßenraum der Malteserstraße, Lindenstraße und der Querstraße attraktiver zu gestalten. Diese Planungen sollten umgesetzt werden. Im nächsten Schritt soll eine Planungsvariante festgelegt werden.

**Rathaus-Areal:** Ein lange verfolgtes Ziel ist die Gestaltung des Platzes hinter dem Rathaus. Verschiedene Nutzungsmöglichkeiten wurden bereits geprüft und wieder verworfen. Ein neuer Prozess der Ideenfindung soll nun angestoßen werden.

Der Platz vor dem Rathaus soll mittelfristig ebenfalls neu gestaltet werden. Die Ideen aus der Bürgerschaft, Blumenbeete anzulegen, den Brunnen vor dem Rathaus wieder instand zu setzen oder zu erneuern, die Bushaltestelle attraktiver zu machen oder den Platz vor dem Bäcker Heizmann optisch in den Rathaus-Vorplatz einzubeziehen, werden geprüft.



**Abbildung 35: Platz hinter dem Rathaus**

### **Spielplätze:**

Turnusgemäß werden die Spielplätze in Hartheim und den Teilorten saniert. Nachdem der Spielplatz in Feldkirch erneuert wurden, ist nun der Spielplatz in Bremgarten an der Reihe. Darauf folgt die Sanierung der Spielplätze in Hartheim. Die Vorschläge der Kinder zur Neugestaltung bieten dazu Anregung. Mittelfristig sollen die weiteren Spielplätze Hartheims zielgruppengerecht saniert werden: Der Spielplatz hinter dem Rathaus soll für Familien, der am Holligraben für Jugendliche ausgelegt werden.

### **Bremgarten:**

Aufgrund des Vorhabens, für Bremgarten die Aufnahme ins Landessanierungsprogramm zu beantragen, rückt dieser Ortsteil besonders in den Fokus der Entwicklungsplanung. Vier Themen bildeten deren Schwerpunkt: die Gestaltung des Ortseingangs Süd, die Sanierung des Straßenraums im Areal Malteserstraße, Lindenstraße, Querstraße, die Weiterentwicklung der Mehrzweckhalle zu einem Bürgerhaus und die Steigerung der Attraktivität des Platzes vor der

Ortsverwaltung. Zu allen diesen Punkten wurden teilweise sehr detaillierte Entwicklungsvorschläge gemacht, die in Zukunft weiter ausgearbeitet werden sollen.

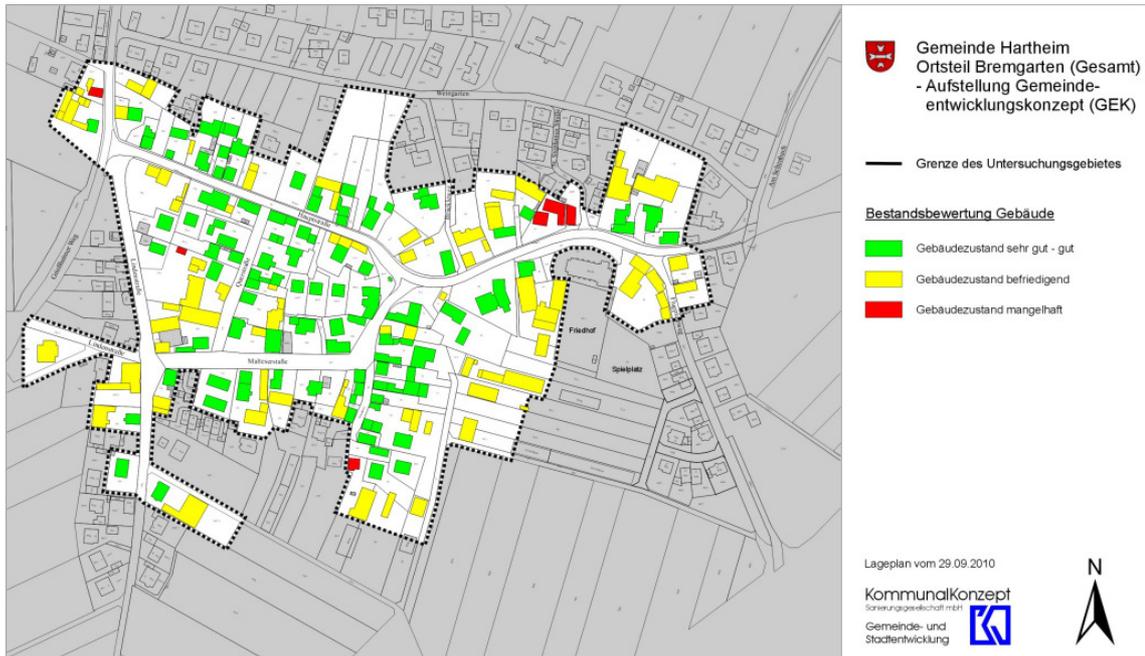


Abbildung 36: Bremgarten Bestandsbewertung Gebäude

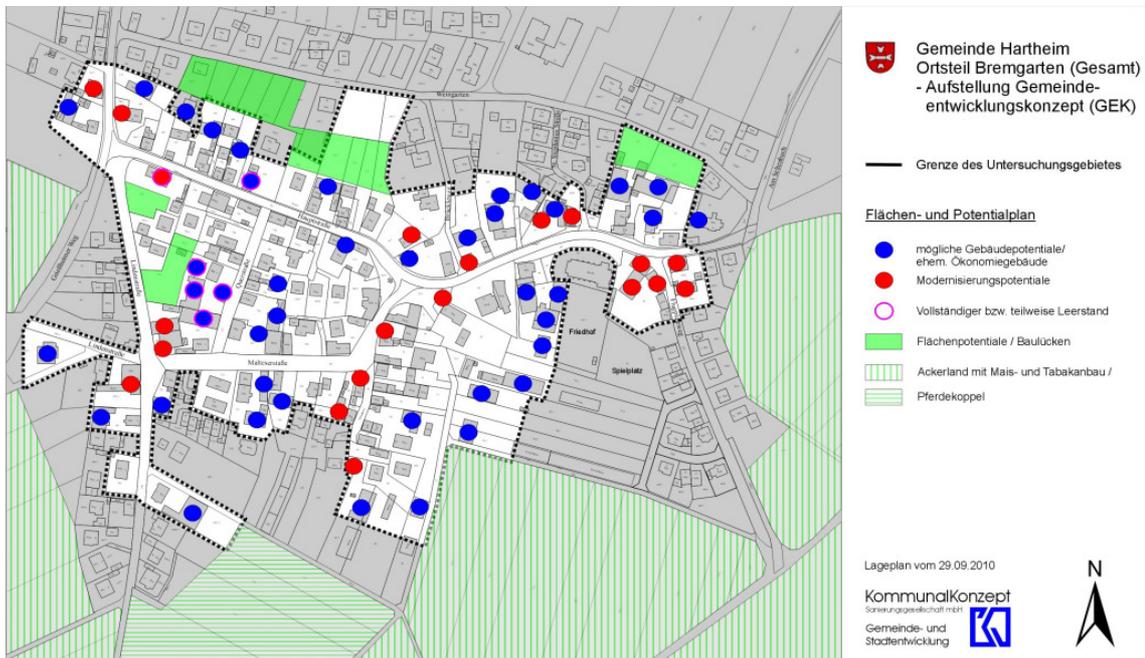


Abbildung 37: Flächen- und Potenzialplan

## 6.3 Wirtschaft und Nahversorgung

### 6.3.1 Stärken und Schwächen in Wirtschaft und Nahversorgung

Hartheim am Rhein bietet als Dienstleistungs- und Gewerbestandort gute Bedingungen. Industrie und Gewerbe vor Ort schaffen Arbeitsplätze in der Region. Insbesondere der interkommunale Gewerbepark macht Hartheim zu einem wichtigen Industriestandort in der Region. Damit einher geht jedoch eine vermehrte Verkehrsbelastung.

Alteingesessene Betriebe in gewachsenen Gewerbegebieten sehen ihre Entwicklungspotenziale vor Ort als begrenzt an; es fehlt schlicht an Flächen für mögliche Erweiterungen.

Die Nahversorgung im Einzelhandel ist gut, jedoch wird das Fehlen eines Vollsortimenters vor Ort bemängelt.

Wirtschaft und Nahversorgung	
 <b>Stärken</b>	 <b>Schwächen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dienstleistungs- und Gewerbestandort</li> <li>• Breit gefächerte, hochwertige Gewerbe- und Industriebetriebe</li> <li>• Viele Arbeitsplätze am Ort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenig Entwicklungsflächen für örtliche Betriebe</li> <li>• Abnahme der traditionellen Gastronomie</li> <li>• Erhöhtes Verkehrsaufkommen durch Gewerbe</li> <li>• Fehlender Vollsortimenter</li> </ul>

### 6.3.2 Ziele und Maßnahmen im Handlungsfeld „Wirtschaft und Nahversorgung“

	Wirtschaft und Nahversorgung
Ziele	Maßnahmen
Gewerbeansiedlungen werden weiterhin gefördert	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung des Gewerbegebiets Mattfeld 3 / Feldkirch nach Klärung der Hochwasserschutz-Klassifizierung HQ100.</li> </ul>

## 6.4 Leben in Hartheim am Rhein

### 6.4.1 Stärken und Schwächen im Handlungsfeld „Leben in Hartheim am Rhein“

Trotz stabiler Bevölkerungsentwicklung bis 2025 ist auch in Hartheim am Rhein der bundesdeutsche Trend der Überalterung absehbar. Dem Beratungs-, Unterstützungs- und Pflegeangebot, das es in Hartheim am Rhein für ältere Menschen gibt, steht eine wachsende Zahl an Pflegebedürftigen gegenüber, die über die Angebote bei Weitem nicht abgedeckt werden. Umso wichtiger ist es, häusliche Pflegesettings und Wohnformen mit nachbarschaftlichen Unterstützungsstrukturen zu schaffen.

In der Zuzugsgemeinde Hartheim am Rhein hat die Betreuung von Kindern einen hohen Stellenwert. Die Gemeinde ist in der Betreuung der unter 3-Jährigen mit einer Betreuungsquote von mehr als 50 Prozent solide aufgestellt.

Vor demografischen Herausforderungen steht auch das gemeinschaftliche Leben in Hartheim. Vereine berichten von der Schwierigkeit, Nachwuchs zu finden, der sich aktiv in der Vereinsarbeit engagiert.

Leben in Hartheim am Rhein	
 Stärken	 Schwächen
<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch Ganztagesangebote in Kindergarten und Schule</b></li><li>• <b>Breitgefächertes Freizeitangebot</b></li><li>• <b>Lebendiges, attraktives Vereinsleben</b></li><li>• <b>Viele Angebote für Jugendliche</b></li><li>• <b>Ehrenamtliches Engagement in der Einwohnerschaft</b></li><li>• <b>Präsenz der Verwaltung in den Ortsteilen</b></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Fehlende Pflege- und Betreuungsangebote für Senioren</b></li><li>• <b>Drohender Generationenabriss in den Vereinen (die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, schwindet)</b></li></ul>

## 6.4.2 Ziele und Maßnahmen im Handlungsfeld „Leben

Auf der Agenda der nächsten Jahre:

 Leben in Hartheim am Rhein: soziale Infrastruktur und Gemeinschaft	
Ziele	Maßnahmen
Hartheim erhält sein attraktives Freizeitangebot für Jung und Alt und baut es weiter aus	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Freizeitangebote speziell für Senioren sollen noch besser kommuniziert werden. Die Aufnahme weiterer Freizeitmöglichkeiten wird geprüft</li> </ul>
Die soziale Infrastruktur soll auf den anstehenden demografischen Wandel hin optimiert werden	<ul style="list-style-type: none"> <li>Realisierung eines Ärztehauses soll geprüft werden</li> </ul>
Ein Projekt zum Wohnen im Alter und zur pflegerischen Betreuung soll realisiert werden	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im nächsten Schritt soll der Bedarf ermittelt, mit Institutionen und Trägern beraten und sollen Umsetzungsmöglichkeiten geprüft werden</li> </ul>
Das Schulkonzept soll hinsichtlich der Betreuungsangebote ausgebaut werden	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Grundschule wurde zur Ganztagschule ausgebaut. Es folgt die Ausgestaltung der Räume</li> </ul>

### Auf gutem Weg:

Hartheim ist stolz auf seine lebendige Vereinskultur die aktive Gemeinschaft, die es auch weiter zu erhalten gilt. Deshalb fördert und unterstützt die Gemeinde die Vereine, bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement sowie die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an öffentlichen Projekten. Dafür will die Gemeinde auch weiterhin attraktive Räume und Plätze zur Verfügung stellen. Auch Jugendlichen wird Raum gegeben, und sie werden bei Jugendthemen gezielt eingebunden und zur Gestaltung und aktiven Mitarbeit aufgerufen.

### Alternde Gesellschaft:

Den Herausforderungen einer alternden Gesellschaft will sich Hartheim am Rhein rechtzeitig stellen und die soziale Infrastruktur (ärztliche und pflegerische Versorgung) weiter ausbauen. Auch das Thema „Wohnen im Alter“ ist in dem Blick der Gemeinde gerückt. Hier sollen in der nächsten Zeit praktikable Lösungen entwickelt werden, dabei möchte sich die Gemeinde an bestehenden erfolgreichen Modellen orientieren. Das gute Freizeitangebot soll für Senioren noch weiter ausgebaut werden.

## 6.5 Mobilität und Verkehr

### 6.5.1 Stärken und Schwächen im Handlungsfeld „Mobilität und Verkehr“

Hartheim am Rhein profitiert von seiner geografisch verkehrsgünstigen Lage im Dreiländereck und der guten Anbindung im Individualverkehr ebenso wie im öffentlichen Personennahverkehr.

Die Beseitigung von Barrieren im öffentlichen Straßenraum schreitet voran, aber an vielen Stellen sind die Fußwege noch zu schmal und die Bordsteine an Überquerungen noch nicht abgesenkt.

Eine große Belastung ist der Verkehr vor allem in den Ortsdurchfahrten, hier vor allem durch Lkw. Das hohe Verkehrsaufkommen resultiert einerseits aus der Umfahrung der Autobahn, andererseits aber auch aus dem Lieferverkehr für das interkommunale Gewerbegebiet.

Mobilität und Verkehr	
 <b>Stärken</b>	 <b>Schwächen</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Gute Anbindung im Individualverkehr</li><li>• Verbesserung des ÖPNV durch zusätzliche Angebote und Schnellbus</li><li>• Sukzessive Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Straßenraum</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lückenhafte Verbindungen für den Radverkehr</li><li>• Mangelnde ÖPNV-Verbindungen, v. a. am Wochenende und abends</li><li>• Hohe Verkehrsbelastungen (z. B. durch Lkw)</li><li>• Oft zu schmale Fußwege</li><li>• Nicht sichere Schulwege (auch in Ortsteilen)</li></ul>

## 6.5.2 Ziele und Maßnahmen im Handlungsfeld „Mobilität und Verkehr“

Auf der Agenda der nächsten Jahre:

	Mobilität und Verkehr
Ziele	Maßnahmen
Die Verkehrsbelastung soll reduziert werden	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Vorschläge zum Themenkreis Verkehrsbelastung werden systematisch und ganzheitlich in Angriff genommen. Als erster Schritt wurde ein Verkehrsgutachten beauftragt, das nun vorliegt</li> </ul>
Der überregionale Durchgangsverkehr (Nutzung als Transitstrecke) soll umgeleitet werden	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Möglichkeit einer Umfahrung aller Ortsteile (Nord-Süd) soll geprüft und weiter konkretisiert werden</li> </ul>
Hartheim baut die Verbindungen für den Radverkehr weiter aus	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hartheim strebt den Anschluss an das überregionale Radwegenetz an. Für die Verbindung Feldkirch-Hausen wird eine Brücke über die B31 geplant</li> </ul>

### Auf gutem Weg:

Hartheim strebt den Erhalt seiner guten ÖPNV-Verbindungen an. Wo diese nicht ausreichen, zum Beispiel für Veranstaltungen oder am Abend bzw. an den Wochenenden, könnten sie durch alternative Angebote ergänzt werden. So übernehmen beispielsweise Initiativen und Helferkreise den Fahrdienst bei Seniorentreffen.

Auch die Anbindung in Radverkehr wird weiter verbessert. Geplant ist ein Fahrradweg zwischen Bremgarten und Feldkirch auszubauen.

### Systematische Verringerung der Verkehrsbelastung:

Immer mehr hat die Verkehrsbelastung in den letzten Jahren zugenommen. Das Problem kann jedoch nur langfristig und im Dialog mit Experten, dem örtlichen Gewerbe und den zuständigen Behörden gelöst werden. Inzwischen liegt ein Verkehrsgutachten vor, auf dessen Basis eine Lösung entwickelt werden kann.

## 7 Alle Leuchtturmprojekte auf einen Blick

Leuchtturmprojekte sind Themen, die im Rahmen der Bürgerbeteiligung diskutiert wurden und deren Umsetzung bereits begonnen hat bzw. in 2017 beginnen wird:



Die Gemeinde Hartheim am Rhein will folgende Projekte zur städtebaulichen Entwicklung realisieren:

Leuchtturmprojekt	Status
Hartheim: Sanierung des Spielplatzes an der Schule	- Die Sanierung ist geplant. Die Umsetzung der Wünsche der Kinder wird geprüft
Hartheim: Sanierung des Sportplatzes	- Die in der Bürgerbeteiligung vorgeschlagenen Maßnahmen werden geprüft und wenn möglich kurzfristig umgesetzt
Bremgarten: Neugestaltung des Straßenraums im Areal Malteserstraße, Lindenstraße und Querstraße	- Es existieren bereits Planungen, um den Straßenraum der Malteserstraße, Lindenstraße und der Querstraße attraktiver zu gestalten. Diese Planungen sollten umgesetzt werden. Nächster Schritt: Festlegung der Planungsvariante
Bremgarten: Die Mehrzweckhalle Bremgarten soll einem neuen Nutzungskonzept folgend zum Bürgerhaus weiterentwickelt werden	Die Umsetzung folgender Anforderungen ist geplant: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lüftungsanlage</li> <li>- Sanierung der sanitären Anlagen</li> <li>- Umsetzung der Brandschutzbestimmungen</li> <li>- Weitere Maßnahmen</li> </ul>



